Universitª t Augsburg

Modulhandbuch

Lehramt Realschule Geschichte (PO 12)

Lehramt

Wintersemester 2015/2016

Stand: WS15/16 - Gedruckt am 05.10.2015

Modulhandbuch zum Geschichtsstudiengang f¿r das Lehramt an Realschulen in der Fassung f¿r Studierende, die ihr Studium <u>ab dem Wintersemester 2012/13</u> aufnehmen

I. Modul¿bergreifende Hinweise

1. Teilfªcher: Das Studium beinhaltet die Teilfªcher Didaktik der Geschichte (DG) sowie die f¿nf fachwissenschaftlichen Teilfªcher Alte Geschichte (AG), Mittelalterliche Geschichte (MG), Geschichte der Fr¿hen Neuzeit/Neuere Geschichte (FNZ), Neueste Geschichte (NNG) und Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte (LG). Das Teilfach Didaktik der Geschichte wird in eigenstªndigen Modulen studiert. Die f¿nf fachwissenschaftlichen Teilfªcher werden in gemeinsamen Modulen studiert, die sich aus einer breiten, jedes Semester neu erstellten Auswahl an Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzen.

2. Dieses Modulhandbuch wird ergªnzt durch die kommentierten Ank¿ndigungen im Digicampus. Aus diesen ist auch ersichtlich, welche veranstaltungsspezifischen Leistungsanforderungen gestellt werden. Ein Verzeichnis der in den einzelnen Modulen wªhlbaren Lehrveranstaltungen ist diesem Modulhandbuch beigef¿gt.

3. Teilfachbezogene Mindestanforderungen und Wahlfreiheit: Nach Ä 48 LPO I muss in jedem Teilfach eine bestimmte Mindestzahl von Leistungspunkten (LP) erreicht werden. Die Erf¿llung dieser Anforderung ist durch den vorgegebenen Modulplan gesichert:

Fachwissenschaftliches Teilfach	**Mindest-LP**
Alte Geschichte	7
Mittelalterliche Geschichte	7
Geschichte der Fr¿hen Neuzeit/Neuere Geschichte	7
Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte	7
Neueste Geschichte	11

   Die im Freien Bereich erworbenen LP zªhlen **nicht** zur Mindestpunktezahl nach Ä 48 LPO I.

4. Nach Ä 48 Abs. 1 Satz 2c LPO I in Verbindung mit Abs. 2 Satz 2 sind zusªtzlich 6 LP in den f¿r die schriftliche Staatsexamenspr¿fung gewªhlten Teilfªchern nachzuweisen. Die Verteilung der LP auf die beiden Teilfªcher muss **nicht** gleichmªßig erfolgen. Veranstaltungen in Bayerischer und Schwªbischer Landesgeschichte kºnnen je nach inhaltlichem Schwerpunkt angerechnet werden.

5. Im Freien Bereich ist eine ¦berbelegung mºglich. Die Module im Freien Bereich werden zwar ggf. benotet, die Noten finden aber bei der Berechnung der Gesamtnote keine Ber¿cksichtigung. Zum Erwerb von LP m¿ssen die Pr¿fungen mindestens mit Ăausreichendñ bzw. Ăbestandenñ bewertet werden.

6. F¿r den Erwerb des *Bachelor of education* werden nur abgeschlossene Module ber¿cksichtigt! Dasselbe gilt f¿r den BAfºG-Nachweis von Studienleistungen am Ende des 3./4. Semesters. Es ist daher zu empfehlen, Module mºglichst innerhalb eines Semesters zu belegen und abzuschließen.

7. Sofern die Veranstaltungen eines Moduls ¿ber zwei Semester besucht werden, ist grundsªtzlich zuerst die Vorlesung zu besuchen.

Studienverlaufs¿bersicht:

Hinweis: Die Module GRs-01-FW, GRs-02-FW, GRs-03-FW, GRs-11-FW und GRs-12-FW sind in jeweils unterschiedlichen Teilfª chern zu belegen.

Modul-gruppe	**Geschichte Lehramt Realschule**	**Modulsignatur im Modulhandbuch**	**LV**	**LP**	**SWS**
A	Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1	GRs-01-FW	PS+VL (NNG: PS)	6-8	3-5
A	Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2	GRs-02-FW	GK+VL (NNG: GK)	6-8	2-4
A	Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3	GRs-03-FW	GK+VL (NNG: GK)	6-8	2-4
A	Basismodul Didaktik der Geschichte	RsG-04-DID	VL/GK1 + Sem/GK2	6	6
B	Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1	GRs-11-FW	PS+VL (NNG: PS)	6-8	2-4
B	Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2	GRs-12-FW	PS+VL (NNG: PS)	6-8	2-4
B	Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Epochenspezifische Fragestellungen und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte	GRs-13-FW	¦ + VL	6	4
C	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen	RsG-21-FW	HS	8	2
C	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen	RsG-22-FW	HS / ¦ / VL	8	2-6
C	Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte	RsG 23 - DID	HS + Ko/Sem	9	4
Summen:				75	37-41

Das fachdidaktische Tagespraktikum (Modul* RsG-14-DID*) wird im Modulhandbuch zum Erziehungswissenschaftlichen Studium aufgeführt und erläutert.

¦ bersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Geschichte im Lehramt an Realschulen

GES-7101 (= RsG-04-DID): Basismodul Didaktik der Geschichte (= Basismodul Didaktik der Geschichte) (6 ECTS/LP)..... 5

GES-7108 (= RsG-23-DID): Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (= Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte) (9 ECTS/LP)..... 8

2) Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 (Rs)

Zur Wahl steht eines der f¿nf folgenden teilgebietsbezogenen Module

GES-1001 (= GRs-01-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar mit Propª deutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 11

GES-2001 (= GRs-01-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propª deutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 13

GES-3001 (= GRs-01-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar mit Propª deutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 14

GES-4001 (= GRs-01-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propª deutikum (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 16

GES-5001 (= GRs-01-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propª deutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 18

3) Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2 (Rs)

Zur Wahl steht eines der f¿nf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits im Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewªhlt werden.

GES-1035 (= GRs-02-FW-AG): Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 20

GES-2034 (= GRs-02-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 22

GES-3034 (= GRs-02-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 23

GES-4035 (= GRs-02-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 25

GES-5036 (= GRs-02-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 26

4) Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3 (Rs)

Zur Wahl steht eines der f¿nf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1 und 2 belegtes Teilgebiet gewªhlt werden.

GES-1035 (= GRs-03-FW-AG): Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 28

GES-2034 (= GRs-03-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....30

GES-3034 (= GRs-03-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 31

GES-4035 (= GRs-03-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 33

GES-5036 (= GRs-03-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 34

5) Aufbaumodule Fachwissenschaft Geschichte 1 (Rs)

Zur Wahl steht eines der f¿nf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 belegtes Teilgebiet gewªhlt werden.

GES-1006 (= GRs-11-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 36

GES-2006 (= GRs-11-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 38

GES-3006 (= GRs-11-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 39

GES-4006 (= GRs-11-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 41

GES-5006 (= GRs-11-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 43

6) Aufbaumodule Fachwissenschaft Geschichte 2 (Rs)

Zur Wahl steht eines der f¿nf folgenden teilgebietsbezogenen Module. Dabei muss ein weiteres, nicht bereits in den Basismodulen Fachwissenschaft Geschichte 1, 2 und 3 und im Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1 belegtes Teilgebiet gewªhlt werden.

GES-1006 (= GRs-12-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 45

GES-2006 (= GRs-12-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 47

GES-3006 (= GRs-12-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 48

GES-4006 (= GRs-12-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 50

GES-5006 (= GRs-12-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 52

7) Aufbau-Pflichtmodul Fachwissenschaft Geschichte 3 (Rs)

GES-4003 (= GRs-13-FW): Neuere und Neueste Geschichte: ¦ bung und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte) (6 ECTS/LP)..... 54

8) Vertiefung Fachwissenschaft Geschichte 1 und 2

Vor der Belegung der Module sind GRs-01-FW, GRs-11-FW und GRs-12-FW erfolgreich abzuschlieÇen.

GES-0021 (= GRs-21-FW): Hauptseminar (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen) (8 ECTS/LP)..... 57

GES-0034 (= GRs-22-FW): Hauptseminar / ¦ bung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden) und Vorlesung / Zwei ¦ bungen (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen) (8 ECTS/LP)..... 60

Modul GES-7101 (= RsG-04-DID): Basismodul Didaktik der Geschichte (= Basismodul Didaktik der Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einf¿hrung in grundlegende geschichtsdidaktische Konzepte, Theorien und Forschungsansªtze; Einblick in fachspezifische Lernformen, Arbeitsweisen, Medien und Methoden; ¦ berblick ¿ber die geltenden Lehrplªne f¿r den Geschichtsunterricht; Einf¿hrung in die Grundlagen einer adressatenspezifischen, fachdidaktisch begr¿ndeten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten; Einsicht in den spezifischen Bildungsauftrag des Faches Geschichte unter Ber¿cksichtigung schulart- und altersbezogener sowie fach¿bergreifender Aspekte		
Lernziele/Kompetenzen: ¦ berblick ¿ber theoretische Grundlagen mit Anwendung auf einfache fachdidaktische Problemstellungen; ¦ bung in Recherche, Prªsentation, wissenschaftlichem Kurzkommentar und Manuskriptanfertigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine; Empfehlung Nr. 2. zusammen mit oder nach Nr. 1		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 1, Basismoduil Didaktik der Geschichte

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Siehe unter Modul.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK1/VL: Einf¿hrung in die Grundlagen der Geschichtsdidaktik - Medien und Methoden (DID) (Vorlesung)
Der Einf¿hrungskurs bzw. die Vorlesung will eine grundlegende, schulform¿bergreifende Einf¿hrung in die Geschichtsdidaktik geben. Zentrale Themen sind die Geschichte und die gegenwªrtige Legitimation des Geschichtsunterrichts, Lehrplªne und Ziele historischer Bildung, die Leitkategorien ĂGeschichtsbewusstsein" und ĂGeschichtskultur", ein ¦ berblick ¿ber geschichtsdidaktische Theorien und Modelle, Prinzipien des historischen Lernens sowie spezifische Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts. Ebenso werden Fragen der konkreten Unterrichtsgestaltung, des ¦ bens und Lernerfolgskontrolle, des fªcherverbindenden Unterrichts sowie grundlegende Aspekte der empirischen Forschung einbezogen. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Lekt¿re und Aufbereitung der zu lesenden Sekundªrliteratur 2 LP: Vorbereitung der Textprªsentation 2 LP: Vorbereitung der Abschlussklausur (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmªÇige... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

Modulteipr¿fung GK1, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Pr¿fung, Klausur

Pr¿fungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (ÄÄ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (ÄÄ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fªchergruppe der Hauptschule (Ä 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (ÄÄ 35 (4), 36 LPO I)

Modulteile

Modulteil: Grundkurs 2; Basismodul Didaktik der Geschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK2: Bilder im Geschichtsunterricht (DID) (Seminar)

Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestªtigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestªtigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplªtze ist das von groÇer Wichtigkeit. Diese Veranstaltung des Basismoduls, die sich Studierende aller Lehrªmter wendet, stellt die Arbeit mit historischen Bilddokumenten in den Mittelpunkt. Die Verwendung von Bilddokumenten als Quellen oder Darstellungen setzt die Beachtung fachlicher Standards voraus. Diese werden an Fallbeispielen und Bildtypen unterschiedlicher Bilderzeugungstechniken aus verschiedenen Epochen erlªutert und erprobt. Hierbei wird kontinuierlich der Bezug zum Schulgeschichtsbuch und den darin enthaltenen Bildinventaren gesucht. Neben der Schulbuchanalyse werden... (weiter siehe Digicampus)

GK2: Arbeit mit Textquellen im Geschichtsunterricht (DID) (Seminar)

Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestªtigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestªtigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplªtze ist das von groÇer Wichtigkeit. Unter den verschiedenen Quellenarten nehmen die schriftlichen Quellen eine zentrale Rolle ein. Dieses gilt f¿r die Geschichtswissenschaften ebenso wie f¿r den Geschichtsunterricht. Die Arbeit mit Textquellen, gerichtet auf Schulart und Jahrgangsstufe, steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit den schriftlichen Quellen wird dabei an reprªsentativen Beispielen aus allen Epochen eingehend erlªutert und erprobt. Dar¿ber hinaus werden Mºglichkeiten und Grenzen der Texterzeugung und ï verbreitung in einzelnen Epochen ebenso thematisiert,... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

Modulteipr¿fung GK2, Basismodul Didaktik der Geschichte

Modul-Teil-Pr¿fung, Hausarbeit

Pr¿fungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (ÄÄ 33 und 67 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA Grundschule, Hauptschule, Realschule (ÄÄ 33, 35, 37, 48 LPO I); Didaktik der Geschichte im Rahmen der Didaktiken einer Fªchergruppe der Hauptschule (Ä 38 LPO I); Lehramt an Grundschulen (ÄÄ 35 (4), 36 LPO I)

Modul GES-7108 (= RsG-23-DID): Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte (= Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte)	ECTS/LP: 9

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp
Wobring, Michael, Dr.

Inhalte:
Begr¿ndete Darlegung und schulartspezifische Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen und Theorien, Bildungsziele und Forschungsansª tze;
Fª higkeit zum reflektierten Umgang mit schulartspezifischen Lehrplª nen und Lehrwerken, Medien, Methoden, fachbezogenen Arbeitsweisen und fach¿bergreifenden Aspekten des Geschichtsunterrichts;
Vertiefte Einsicht in die Bedeutung fundierter Sachanalysen f¿r die Lernplanung;
Vertiefte Einsicht in schulart-spezifische Strategien der Fº rderung von Sach- und Methodenkompetenzen bei heterogenen Lerngruppen sowie in Fragen der Evaluierung von Lernvoraussetzungen und -fortschritten;
Fª higkeit zur Analyse und Reflexion der eigenen Unterrichtstª tigkeit;
Vertiefte Fª higkeit zum reflektierten Umgang mit Lehrplª nen und Schulb¿chern

Lernziele/Kompetenzen:
Vertiefte Einsicht in Aufgabengebiete und zentrale Forschungsfelder der Didaktik der Geschichte mit reflektierter Anwendung auf theoretische und praktische Problemstellungen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 270 Std.

Voraussetzungen:		**ECTS/LP-Bedingungen:**
Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit:	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:**
jedes Semester		2 Semester
SWS:	**Wiederholbarkeit:**	
4	siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Hauptseminar Didaktik der Geschichte
Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 7

Lernziele:
Siehe unter Modul.

Inhalte:
Siehe unter Modul.

Literatur:
Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutsche Mythen im Geschichtsunterricht (DID) (Seminar)
Die Anzahl der frei zu vergebenden Plª tze in diesem Seminar ist leider begrenzt, weil Studierende, die im zur¿ckliegenden Semester abgewiesen werden mussten, in diesem Semester einen bevorzugten Anspruch auf einen Platz erhalten. Wenn Sie einen bestª tigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplª tze ist das unbedingt wichtig. Wenn f¿r Sie aus studientechnischen Gr¿nden der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zur¿ckliegenden Semester bei der Anmeldung zu einem anderen Hauptseminar am

Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie die entsprechenden Belege mit. "Deutsche Mythen im Geschichtsunterricht" Im Gefolge des "Linguistic turn" hat die Rezeption und Analyse von Mythen immer noch Kon... (weiter siehe Digicampus)

Kommunikation und Verkehr als Themen des Geschichtsunterrichts (DID) (Seminar)

Die Anzahl der frei zu vergebenden Plª tze in diesem Seminar ist leider begrenzt, weil Studierende, die im zur¿ckliegenden Semester abgewiesen werden mussten, in diesem Semester einen bevorzugten Anspruch auf einen Platz erhalten. Wenn Sie einen bestª tigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplª tze ist das unbedingt wichtig. Wenn f¿r Sie aus studientechnischen Gr¿nden der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zur¿ckliegenden Semester bei der Anmeldung zu einem anderen Hauptseminar am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie die entsprechenden Belege mit. Die Lº sung von Transport- und Kommunikationsproblemen gehº rt zu den wichtigsten Voraussetzung von Industrieentwicklung und Globali... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Kolloquium Didaktik der Geschichte

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 2

Lernziele:

Siehe unter Modul.

Inhalte:

Siehe unter Modul.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrverstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Examenskolloquium/Oberseminar f¿r Realschule/Gymnasium (DID) (Seminar)

Wenn f¿r Sie aus studientechnischen Gr¿nden der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zur¿ckliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht f¿r Sie die Mº glichkeit nachzur¿cken. Wenn Sie einen bestª tigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung von schriftlichen und m¿ndlichen Staatsexamenspr¿fungen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Realschule/ Gymnasium). Workload-Korrelation: 2LP: Lekt¿re und Kurzprª sentation der zu lesenden Sekundª rliteratur. (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmª Çiger Anwesenheit gewª hrleistet werden.)... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium/Oberseminar f¿r Grundschule und Hauptschule (DID) (Seminar)

Wenn f¿r Sie aus studientechnischen Gr¿nden der Besuch dieser Lehrveranstaltung zwingend erforderlich ist (Nachweis), oder wenn Sie in einem zur¿ckliegenden Semester bei der Anmeldung am Losverfahren gescheitert sind, dann kommen Sie bitte in die erste Veranstaltungssitzung und bringen Sie den entsprechenden Beleg mit. Ggf. besteht f¿r Sie die Mº glichkeit nachzur¿cken. Wenn Sie einen bestª tigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz f¿r eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Das Kolloquium befasst sich mit Fragen der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen in Didaktik der Geschichte (Lehramt Grundschule und Lehramt Mittelschule). Workload-Korrelation: 2 LP: Lekt¿re und Kurzprª sentation der zu lesenden Sekundª rliteratur (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmª Çiger Anwesenheit gewª hrleistet werden.)... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

Modulpr¿fung Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte

Modulpr¿fung

Pr¿fungsvorleistungen:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA GYM (ÄÄ 33 und 67 LPO I)

Modul GES-1001 (= GRs-01-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar mit Propª deutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Einf¿hrung in Grundprobleme der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fª higkeit zur adª quaten Bearbeitung, Prª sentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar mit Propª deutikum

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Zeit der Adoptivkaiser (Proseminar)

Witwen und Waisen: soziale Randgruppen in der antiken Welt (Proseminar)

In den modernen westeuropª ischen Staaten ist Sozialpolitik zu einem der wichtigsten Politikfelder ¿berhaupt geworden. Dies hat zum einen mit der Durchsetzung demokratischer Entscheidungsprozesse zu tun, zum anderen mit einem Fortwirken christlicher Sozialethik. Ein Blick auf die Antike lehrt, dass solche Verhª ltnisse keineswegs selbstverstª ndlich sind. Behandelt wird in der Veranstaltung der Umgang mit sozialen Randgruppen und Hilfsbed¿rftigen in Griechenland und Rom (sowohl auf der Ebene praktischer Regelungen als auch idealisierend-utopischer Vorstellungen) sowie in Judentum und fr¿hem Christentum.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustus und der fr¿he Prinzipat (Vorlesung)

Der ¦ bergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der rº mischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich ª uÇerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Verª nderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Pr¿fung

AG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-2001 (= GRs-01-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar mit Propªdeutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Kr¿ger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Einf¿hrung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar mit Propªdeutikum
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Karl der GroÇe (PS-Mittelalter)

Kº nigtum und Juden im Mittelalter (PS-Mittelalter)

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel? Europas spªtes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Pr¿fung
MG: Modulgesamtpr¿fung im PS
Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-3001 (= GRs-01-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar mit Propªdeutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung.
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar mit Propªdeutikum

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Wittelsbacher und die K¿nste. Kulturpolitik und Staatsbildung im fr¿hneuzeitlichen Bayern (Proseminar)

Die Genese des fr¿hmodernen Staates im Europa der Fr¿hen Neuzeit wurde bis jetzt v. a. im Hinblick auf den Auf- und Ausbau der ĂErzwingungsapparateñ(B¿rokratie und Militªr) zwecks Steigerung und Verstetigung der Ressourcenabschºpfung analysiert. Daneben bildeten jedoch auch vielfªltige Formen der Kunstfºrderung (Architektur, bildende K¿nste, Musik, Theater etc.), die auf visuelle Vermittlung und symbolische ¦berhºhung der Herrschaft abzielten, ein zentrales Feld des herrschaftlichen Handelns, das sich zunehmend als ein staatlicher Aufgabenbereich sui generis etablierte. Am Beispiel des kulturpolitischen Engagements der bayerischen Wittelsbacher vom 16. bis zum fr¿hen 19. Jahrhundert, sollen einerseits Entwicklungstendenzen des f¿rstlichen Mªzenatentums im Verlauf der fr¿hen Neuzeit herausgearbeitet werden. Andererseits verspricht die Untersuchung des komplexen Zusammenspiels von b¿rokratischen Institutionen und informellen Organisationsformen auf diesem Gebiet staatlicher Aktivitªten ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte des Bauernkrieges (Proseminar)

Die Reformation lºste nicht nur die Glaubensspaltung aus mit weitreichenden Folgen bis in die Gegenwart, sie beschleunigte auch massiv den gesellschaftlichen und politischen Wandel im 16. Jahrhundert. Einen Hºhepunkt erreicht dieser in den als ăBauernkriegôbezeichneten Ereignissen um 1525. Das Seminar fragt einerseits nach den Ursachen des Bauernkrieges, nach seinen unterschiedlichen Verlaufsformen, Ergebnissen und Nachwirkungen. Dabei wird auch auf die Deutungen dieser Aufstandsbewegung des ăGemeinen Mannesôeinzugehen sein, die auch als ăRevolutionôdiskutiert wird.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die europª ische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europª ischen Expansion in ¦ bersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden ï und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bevº lkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europª ischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen ¿ber fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Auslº schung fremder Vº lker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederlª ndischen, franzº sischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europª ische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgenº ssische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religiº sen sowie vº lkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

FNZ: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitª ten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-4001 (= GRs-01-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar mit Propª deutikum (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens;Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 3	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar mit Propª deutikum

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Amerikanisierung im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Die Einfl¿sse, die die USA im Laufe des 20. Jahrhunderts auf Deutschland aus¿bten, waren vielfªltig. Das Seminar untersucht diese f¿r unterschiedliche Bereiche. Zum einen werden kulturelle Einfl¿sse in den Blick genommen, die sich in unterschiedlichen Feldern wie der Ernªhrung, des Musik- und Kleidungsstils manifestierten. Als Amerikanisierung wurden zudem wirtschaftliche und arbeitsweltliche Verªnderungen verstanden, etwa die Einf¿hrung der FlieÇbandproduktion in den 1920er Jahren. Der Begriff ĂAmerikanisierungñ impliziert dabei einen einseitigen Kulturtransfer und Aneignungsprozess. Das Seminar wird sich deshalb auch dem Konzept ĂAmerikanisierungñ widmen und pr¿fen, inwieweit es eine adªquate Beschreibung der kulturellen und wirtschaftlichen Verªnderungen darstellt. Die US-amerikanischen Einfl¿sse wurden seit der Zwischenkriegszeit kontrovers diskutiert und hatten sowohl Bef¿rworter als auch Gegner. Im Seminar werden beide Positionen ausf¿hrlich diskutiert. Zudem f¿hrt das Proseminar... (weiter siehe Digicampus)

Politische Systeme und Verfassungen im Europa des 19. Jahrhunderts (Proseminar)

Das lange 19. Jahrhundert war eine Zeit tiefgreifender Verªnderungen des Verhªltnisses zwischen Staat und B¿rger. Zudem bildeten sich viele Grundz¿ge des modernen Regierens heraus, die die politischen Systeme auch heute noch prªgen. Ziel des Proseminars wird es sein, Studierenden aus diesem Blickwinkel einen ¦berblick ¿ber die europªische Geschichte zwischen Franzºsischer Revolution und Erstem Weltkrieg zu vermitteln und sie anhand dieses Beispiels in die Arbeitsweise und zentrale Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einzuf¿hren. Die Bereitschaft und Fªhigkeit zur englischen Textlekt¿re wird vorausgesetzt

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-5001 (= GRs-01-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Proseminar mit Propªdeutikum und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte)	ECTS/LP: 8

Version 1.0.0
Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl

Inhalte:
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Einf¿hrung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen

Lernziele/Kompetenzen:
Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen

Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel

Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 5	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar mit Propªdeutikum
Sprache: Deutsch

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war hªufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevºlkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. DreiÇig Millionen Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese Ądunkle Seiteñder Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt ï und hier vor allem auf Ostmittel- und S¿dosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergªnzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stªbler, Landesstelle f¿r nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar ReiÇ, Bayerisches

Armeemuseum: GroÇereignis Landesausstellung. Kº nnen die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universitªt Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, M¿nchen: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum ¿berwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, S¿dseemuseum Oberg¿nzburg: Direkte Zugªnglichkeit einer fremden Welt ï Konzeption der Oberg¿nzburger S¿dsee-Sammlung Ort: Universitªt Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg ï Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universitªt Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

LG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-1035 (= GRs-02-FW-AG): Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Rº mischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Griechischen oder Rº mischen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rº mische Geschichte (Grundkurs)
Vermittelt wird ¦ berblickswissen zur rº mischen Geschichte von der Kº nigszeit bis in die Spª tantike. Behandelt werden dabei: Fr¿hes Rom: Kº nigszeit und Stª ndekª mpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der B¿rgerkriege; Augustus und die Begr¿ndung des Prinzipates; Fr¿he Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spª tantike; Vº lkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustus und der fr¿he Prinzipat (Vorlesung)
Der ¦ bergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der rº mischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich ª uÇerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Verª nderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Pr¿fung

AG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-2034 (= GRs-02-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Kr¿ger		
Inhalte: Einf¿hrung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von ¦ berblicksdarstellungen und ausgewª hlten Texten Vertiefter Einblick in ausgewª hlte Abschnitte und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Probleme und wissenschaftliche Arbeitsweisen des Teilfachs Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Grundkenntnisse zu wesentlichen Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte Exemplarische Einsicht in Probleme und Zusammenhª nge der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (GK-Mittelalter) (Grundkurs)

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel? Europas spª tes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Pr¿fung
MG: Modulgesamtpr¿fung in Grundkurs
Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-3034 (= GRs-02-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit Strukturiertes ¦ berblickswissen zum Bereich der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotsh^{a} ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Fr¿he Neuzeit (Grundkurs)

Der Grundkurs Fr¿he Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der fr¿hneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der ĂMedienrevolutionñdes fr¿hen 16. Jahrhunderts bis zur Franz^{o} sischen Revolution und zur Aufl^{o} sung des Heiligen R^{o} mischen Reiches.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die europ^{a} ische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europ^{a} ischen Expansion in ¦ bersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden ï und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bev^{o} lkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europ^{a} ischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen ¿ber fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Aus^{l} schung fremder V^{o} lker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederl^{a} ndischen, franz^{o} sischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europ^{a} ische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgen^{o} ssische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religi^{o} sen sowie v^{o} lkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-4035 (= GRs-02-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotsh^{a} ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einf¿hrung in die Zeitgeschichte I (1917 - 1945) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen ¦ berblick ¿ber zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europ^{a} ischen und internationalen Bez¿gen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schl¿sselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuit^{a} ten / Diskontinuit^{a} ten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die m¿ndlichen und schriftlichen Pr¿fungen im Staatsexamen f¿r das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2016 folgte der zweite Teil ab 1945.

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. M^{o} gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-5036 (= GRs-02-FW-LG): Bayerische und Schwª bische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte Strukturwissen zum Bereich der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stª bler, Landesstelle f¿r nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar ReiÇ, Bayerisches Armeemuseum: GroÇereignis Landesausstellung. Kº nnen die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universitª t Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, M¿nchen: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum ¿berwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, S¿dseemuseum Oberg¿nzburg: Direkte Zugª nglichkeit einer fremden Welt ï Konzeption der Oberg¿nzburger S¿dsee-Sammlung Ort: Universitª t Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg ï Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universitª t Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war hª ufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevº lkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. DreiÇig Millionen

Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese Ădunkle Seiteñder Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt ï und hier vor allem auf Ostmittel- und S¿dosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergª nzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Pr¿fung

LG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-1035 (= GRs-03-FW-AG): Alte Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Alten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Griechischen oder Rº mischen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Griechischen oder Rº mischen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Rº mische Geschichte (Grundkurs)
Vermittelt wird ¦ berblickswissen zur rº mischen Geschichte von der Kº nigszeit bis in die Spª tantike. Behandelt werden dabei: Fr¿hes Rom: Kº nigszeit und Stª ndekª mpfe; Hohe Republik: politische Ordnung und Aufstieg zur italischen Hegemonialmacht; Roms Aufstieg zur Weltmacht und der Beginn der inneren Krise; Zeit der B¿rgerkriege; Augustus und die Begr¿ndung des Prinzipates; Fr¿he Kaiserzeit: der Prinzipat und die Kaiser von Tiberius bis Domitian; Hohe Kaiserzeit: die Kaiser von Nerva bis Commodus und das Reich; Krise und Verwandlung: Septimius Severus bis Konstantin; Konstantinische und Theodosianische Dynastie; Staat und Kirche in der Spª tantike; Vº lkerwanderung und germanische Reichsbildungen.

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustus und der fr¿he Prinzipat (Vorlesung)
Der ¦ bergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der rº mischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich ª uÇerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Verª nderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Pr¿fung

AG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-2034 (= GRs-03-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Kr¿ger		
Inhalte: Einf¿hrung in die Mittelalterliche Geschichte anhand von ¦ berblicksdarstellungen und ausgewª hlten Texten Vertiefter Einblick in ausgewª hlte Abschnitte und Themen der Mittelalterlichen Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Probleme und wissenschaftliche Arbeitsweisen des Teilfachs Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Grundkenntnisse zu wesentlichen Abschnitten und Themen der Mittelalterlichen Geschichte Exemplarische Einsicht in Probleme und Zusammenhª nge der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Mittelalterliche Geschichte (GK-Mittelalter) (Grundkurs)

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der ferne Spiegel? Europas spª tes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Pr¿fung

MG: Modulgesamtpr¿fung in Grundkurs

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-3034 (= GRs-03-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit Strukturiertes ¦ berblickswissen zum Bereich der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotsh^{a} ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Fr¿he Neuzeit (Grundkurs)

Der Grundkurs Fr¿he Neuzeit vermittelt in kompakter Form grundlegende Strukturen und Ereignisse der fr¿hneuzeitlichen Geschichte von der Reformation und der ĂMedienrevolutionñdes fr¿hen 16. Jahrhunderts bis zur Franz^{o} sischen Revolution und zur Aufl^{o} sung des Heiligen R^{o} mischen Reiches.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die europ^{a} ische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europ^{a} ischen Expansion in ¦ bersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden ï und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bev^{o} lkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europ^{a} ischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen ¿ber fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Aus^{l} schung fremder V^{o} lker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederl^{a} ndischen, franz^{o} sischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europ^{a} ische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgen^{o} ssische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religi^{o} sen sowie v^{o} lkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-4035 (= GRs-03-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Grundkurs (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Neuesten Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte Strukturwissen zum Bereich der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotsh^{a} ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Grundkurs

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einf¿hrung in die Zeitgeschichte I (1917 - 1945) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen ¦ berblick ¿ber zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europ^{a} ischen und internationalen Bez¿gen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schl¿sselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuit^{a} ten / Diskontinuit^{a} ten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die m¿ndlichen und schriftlichen Pr¿fungen im Staatsexamen f¿r das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2016 folgte der zweite Teil ab 1945.

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. M^{o} gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-5036 (= GRs-03-FW-LG): Bayerische und Schwª bische Landesgeschichte: Grundkurs und Vorlesung (= Basismodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und Einf¿hrung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema ¦ berblick ¿ber den Gesamtzusammenhang der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte Strukturwissen zum Bereich der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Grundkurs
Sprache: Deutsch

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stª bler, Landesstelle f¿r nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar ReiÇ, Bayerisches Armeemuseum: GroÇereignis Landesausstellung. Kº nnen die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universitª t Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, M¿nchen: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum ¿berwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, S¿dseemuseum Oberg¿nzburg: Direkte Zugª nglichkeit einer fremden Welt ï Konzeption der Oberg¿nzburger S¿dsee-Sammlung Ort: Universitª t Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg ï Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universitª t Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war hª ufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevº lkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. DreiÇig Millionen

Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese Ădunkle Seiteñder Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt ï und hier vor allem auf Ostmittel- und S¿dosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergª nzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Pr¿fung

LG: Modulgesamtpr¿fung im GK

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mº gliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-1006 (= GRs-11-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der althistorischen Forschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexander der GroÇe (Proseminar)

Die Zeit der Adoptivkaiser (Proseminar)

Witwen und Waisen: soziale Randgruppen in der antiken Welt (Proseminar)

In den modernen westeuropªischen Staaten ist Sozialpolitik zu einem der wichtigsten Politikfelder ¿berhaupt geworden. Dies hat zum einen mit der Durchsetzung demokratischer Entscheidungsprozesse zu tun, zum anderen mit einem Fortwirken christlicher Sozialethik. Ein Blick auf die Antike lehrt, dass solche Verhªltnisse keineswegs selbstverstªndlich sind. Behandelt wird in der Veranstaltung der Umgang mit sozialen Randgruppen und Hilfsbed¿rftigen in Griechenland und Rom (sowohl auf der Ebene praktischer Regelungen als auch idealisierend-utopischer Vorstellungen) sowie in Judentum und fr¿hem Christentum.

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustus und der fr¿he Prinzipat (Vorlesung)

Der ¦bergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der rºmischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich ªuÇerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Verªnderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Pr¿fung

AG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-2006 (= GRs-11-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Mittelalterlichen Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Kr¿ger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der Mittelalterforschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Proseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Kºnigtum und Juden im Mittelalter (PS-Mittelalter)** **Karl der GroÇe (PS-Mittelalter)**
2. Modulteil: Vorlesung **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Der ferne Spiegel? Europas spªtes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter)** (Vorlesung)

Pr¿fung
MG: Modulgesamtpr¿fung im PS Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-3006 (= GRs-11-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der Fr¿hneuzeitforschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Wittelsbacher und die K¿nste. Kulturpolitik und Staatsbildung im fr¿hneuzeitlichen Bayern (Proseminar)

Die Genese des fr¿hmodernen Staates im Europa der Fr¿hen Neuzeit wurde bis jetzt v. a. im Hinblick auf den Auf- und Ausbau der ĂErzwingungsapparateñ(B¿rokratie und Militªr) zwecks Steigerung und Verstetigung der Ressourcenabschºpfung analysiert. Daneben bildeten jedoch auch vielfªltige Formen der Kunstfºrderung (Architektur, bildende K¿nste, Musik, Theater etc.), die auf visuelle Vermittlung und symbolische ¦berhºhung der Herrschaft abzielten, ein zentrales Feld des herrschaftlichen Handelns, das sich zunehmend als ein staatlicher Aufgabenbereich sui generis etablierte. Am Beispiel des kulturpolitischen Engagements der bayerischen Wittelsbacher vom 16. bis zum fr¿hen 19. Jahrhundert, sollen einerseits Entwicklungstendenzen des f¿rstlichen Mªzenatentums im Verlauf der fr¿hen Neuzeit herausgearbeitet werden. Andererseits verspricht die Untersuchung des komplexen Zusammenspiels von b¿rokratischen Institutionen und informellen Organisationsformen auf diesem Gebiet staatlicher Aktivitªten ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte des Bauernkrieges (Proseminar)

Die Reformation lºste nicht nur die Glaubensspaltung aus mit weitreichenden Folgen bis in die Gegenwart, sie beschleunigte auch massiv den gesellschaftlichen und politischen Wandel im 16. Jahrhundert. Einen Hºhepunkt erreicht dieser in den als ăBauernkriegôbezeichneten Ereignissen um 1525. Das Seminar fragt einerseits nach den Ursachen des Bauernkrieges, nach seinen unterschiedlichen Verlaufsformen, Ergebnissen und Nachwirkungen. Dabei wird auch auf die Deutungen dieser Aufstandsbewegung des ăGemeinen Mannesôeinzugehen sein, die auch als ăRevolutionôdiskutiert wird.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die europª ische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europª ischen Expansion in ¦ bersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden ï und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bevº lkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europª ischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen ¿ber fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Auslº schung fremder Vº lker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederlª ndischen, franzº sischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europª ische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgenº ssische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religiº sen sowie vº lkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

FNZ: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitª ten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-4006 (= GRs-11-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung neuhistorischer Fragestellungen Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der italienische Faschismus (Proseminar)

Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegr¿ndete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als ĂDuceñgef¿hrte Regime haben Italien epochal geprªgt und dienten zahlreichen rechten politischen Krªften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritªren, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen f¿r den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelºsten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ersch¿tterungen sowie die weitgehende Unfªhigkeit der etablierten Parteien und Eliten diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstrªnge des italienischen Faschismus ï auch im Vergleich mit dem nationalsozialistischen Deutschland ï herausgearbeitet und analysiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Politische Systeme und Verfassungen im Europa des 19. Jahrhunderts (Proseminar)

Das lange 19. Jahrhundert war eine Zeit tiefgreifender Verªnderungen des Verhªltnisses zwischen Staat und B¿rger. Zudem bildeten sich viele Grundz¿ge des modernen Regierens heraus, die die politischen Systeme auch heute noch prªgen. Ziel des Proseminars wird es sein, Studierenden aus diesem Blickwinkel einen ¦ berblick ¿ber die europªische Geschichte zwischen Franzºsischer Revolution und Erstem Weltkrieg zu vermitteln und sie anhand dieses Beispiels in die Arbeitsweise und zentrale Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einzuf¿hren. Die Bereitschaft und Fªhigkeit zur englischen Textlekt¿re wird vorausgesetzt

Amerikanisierung im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Die Einfl¿sse, die die USA im Laufe des 20. Jahrhunderts auf Deutschland aus¿bten, waren vielfªltig. Das Seminar untersucht diese f¿r unterschiedliche Bereiche. Zum einen werden kulturelle Einfl¿sse in den Blick

genommen, die sich in unterschiedlichen Feldern wie der Ernªhrung, des Musik- und Kleidungsstils manifestierten. Als Amerikanisierung wurden zudem wirtschaftliche und arbeitsweltliche Verªnderungen verstanden, etwa die Einf¿hrung der FlieÇbandproduktion in den 1920er Jahren. Der Begriff ĂAmerikanisierungñ impliziert dabei einen einseitigen Kulturtransfer und Aneignungsprozess. Das Seminar wird sich deshalb auch dem Konzept ĂAmerikanisierungñ widmen und pr¿fen, inwieweit es eine adªquate Beschreibung der kulturellen und wirtschaftlichen Verªnderungen darstellt. Die US-amerikanischen Einfl¿sse wurden seit der Zwischenkriegszeit kontrovers diskutiert und hatten sowohl Bef¿rworter als auch Gegner. Im Seminar werden beide Positionen ausf¿hrlich diskutiert. Zudem f¿hrt das Proseminar... (weiter siehe Digicampus)

Der Kalte Krieg (Proseminar)

Als 2014 die Ukraine-Krise begann, war bald wieder die Rede vom Kalten Krieg. Der Systemkonflikt zwischen den USA und Russland (bzw. der Sowjetunion) lebe wieder auf ï oder habe gar niemals geendet, hieÇ es in Zeitungskommentaren, Talkshows und Interviews. Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse ¿ber die Geschichte des Kalten Krieges und sensibilisiert f¿r die Komplexitªt historischer Ereignisse. Wann begann der Kalte Krieg, wann endete er? Welche Staaten waren beteiligt oder betroffen ï aber inwiefern weist dieser Konflikt auch ¿ber staatliche Strukturen hinaus? Woher kommt die Bezeichnung Kalter Krieg, kann man wirklich von einer Friedenszeit sprechen? Was haben Ereignisse wie der Korea-Krieg, die Errichtung der Berliner Mauer und die Proteste der Friedensbewegung mit dem Kalten Krieg zu tun? Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen ¦ berblick auch methodische und praktische Grundkenntnisse f¿r das Studium der Neuer... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-5006 (= GRs-11-FW-LG): Bayerische und Schwª bische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fª higkeit zur adª quaten Bearbeitung, Prª sentation und argumentativen Begr¿ndung landeshistorischer Fragestellungen Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwª bischen Landesgeschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Kriegs-Hagel ¿ber uns" (Proseminar)

Zwischen 1792 und 1815 vollzogen sich enorme politische und gesellschaftliche Umbr¿che. Kriege, Sª kularisation, Mediatisierung und der Untergang des Reichs 1806 zwangen jeden Einzelnen dazu, in stª ndiger radikaler Ungewissheit zu leben. Die Wahrnehmungen und Erfahrungen der Betroffenen sind in den letzten Jahren verstª rkt in den Fokus der historischen Forschung genommen worden. Im Seminar werden vor allem die Erfahrungsgeschichten des deutschen S¿dens nª her untersucht.

Multicultural Regions in Central and Eastern Europe: History, Memory, Myth (Proseminar)

Multiculturalism has fuelled endless debates in recent decades and continues to divide civil society and politicians to this day. At times it is upheld as a postmodern ideal and at others bedevilled as a threat to social cohesion. However it is worth asking how much is new about the phenomenon of multiculturalism as such. In regions such as Bohemia, Transylvania, Bukovina, Istria or Bosnia a mixture of ethnicities, religions and languages was the norm for centuries. Central and Eastern Europe can be seen as a ñlaboratory to understand multiculturalismò(Feitinger and Cohen). This course sets out to identify a range of examples of multicultural regions, mainly belonging to what was once the Habsburg Empire and explore them in terms of their origins, history and legacy. It therefore provides an introduction to the history of the region of Central and Eastern Europe in the last two hundred years. Drawing on comparative, transnational and interdisciplinary approaches, the aim of this cours... (weiter siehe Digicampus)

TM 5 Protest gegen die Ordnung (Proseminar)

ĂEs kommt eine Zeit, da m¿ssen wir entscheiden, was wir uns zu wollen erlauben.ñ(Laurie Penny, 2014, 29) Diskurse um Herrschaft, Macht und Gewalt entscheiden maÇgeblich ¿ber Gesellschaftssysteme, denen wir uns zu f¿gen haben. Gleichzeitig haben Menschen nie aufgehº rt nach Utopien zu streben, sich solidarisch zusammenzuschlieÇen, um dann die Gesellschaft neu zu ordnen. Im Seminar sollen diverse Protestformen des 20. Jahrhunderts diskurstheoretisch typisiert und anhand von Beispielen untersucht werden. Dabei stehen zentrale Protestfelder um Politik, Umwelt, Sexualitª t und vermeintlicher Alteritª t im Blick der Betrachtung. Ziel dieser interdisziplinª r angelegten Veranstaltung ist es im Seminar gemeinsam Diskurskategorien zu entwickeln, anhand denen sich Protestphª nomene sowohl historisch und als auch sozialwissenschaftlich verorten und ertragreich synthetisieren lassen.... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war hª ufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevº lkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. DreiÇig Millionen Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese Ădunkle Seiteñder Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt ï und hier vor allem auf Ostmittel- und S¿dosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergª nzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stª bler, Landesstelle f¿r nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar ReiÇ, Bayerisches Armeemuseum: GroÇereignis Landesausstellung. Kº nnen die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universitª t Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, M¿nchen: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum ¿berwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, S¿dseemuseum Oberg¿nzburg: Direkte Zugª nglichkeit einer fremden Welt ï Konzeption der Oberg¿nzburger S¿dsee-Sammlung Ort: Universitª t Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg ï Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universitª t Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

LG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-1006 (= GRs-12-FW-AG): Alte Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Hartmann		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Alten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der althistorischen Forschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Alten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alexander der GroÇe (Proseminar)

Die Zeit der Adoptivkaiser (Proseminar)

Witwen und Waisen: soziale Randgruppen in der antiken Welt (Proseminar)

In den modernen westeuropªischen Staaten ist Sozialpolitik zu einem der wichtigsten Politikfelder ¿berhaupt geworden. Dies hat zum einen mit der Durchsetzung demokratischer Entscheidungsprozesse zu tun, zum anderen mit einem Fortwirken christlicher Sozialethik. Ein Blick auf die Antike lehrt, dass solche Verhªltnisse keineswegs selbstverstªndlich sind. Behandelt wird in der Veranstaltung der Umgang mit sozialen Randgruppen und Hilfsbed¿rftigen in Griechenland und Rom (sowohl auf der Ebene praktischer Regelungen als auch idealisierend-utopischer Vorstellungen) sowie in Judentum und fr¿hem Christentum.

2. Modulteil: Vorlesung
Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Augustus und der fr¿he Prinzipat (Vorlesung)

Der ¦bergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der rºmischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich ªuÇerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Verªnderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Pr¿fung

AG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-2006 (= GRs-12-FW-MG): Mittelalterliche Geschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Alten Geschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Thomas Kr¿ger		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der Mittelalterforschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Mittelalterlichen Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Proseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Kºnigtum und Juden im Mittelalter (PS-Mittelalter)** **Karl der GroÇe (PS-Mittelalter)**
2. Modulteil: Vorlesung **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **Der ferne Spiegel? Europas spªtes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter)** (Vorlesung)

Pr¿fung
MG: Modulgesamtpr¿fung im PS Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitªten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-3006 (= GRs-12-FW-FNZ): Geschichte der Fr¿hen Neuzeit: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit anhand geeigneter Fallbeispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung von Fragestellungen der Fr¿hneuzeitforschung Kenntnis fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte der Fr¿hen Neuzeit		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Wittelsbacher und die K¿nste. Kulturpolitik und Staatsbildung im fr¿hneuzeitlichen Bayern (Proseminar)

Die Genese des fr¿hmodernen Staates im Europa der Fr¿hen Neuzeit wurde bis jetzt v. a. im Hinblick auf den Auf- und Ausbau der ĂErzwingungsapparateñ(B¿rokratie und Militªr) zwecks Steigerung und Verstetigung der Ressourcenabschºpfung analysiert. Daneben bildeten jedoch auch vielfªltige Formen der Kunstfºrderung (Architektur, bildende K¿nste, Musik, Theater etc.), die auf visuelle Vermittlung und symbolische ¦berhºhung der Herrschaft abzielten, ein zentrales Feld des herrschaftlichen Handelns, das sich zunehmend als ein staatlicher Aufgabenbereich sui generis etablierte. Am Beispiel des kulturpolitischen Engagements der bayerischen Wittelsbacher vom 16. bis zum fr¿hen 19. Jahrhundert, sollen einerseits Entwicklungstendenzen des f¿rstlichen Mªzenatentums im Verlauf der fr¿hen Neuzeit herausgearbeitet werden. Andererseits verspricht die Untersuchung des komplexen Zusammenspiels von b¿rokratischen Institutionen und informellen Organisationsformen auf diesem Gebiet staatlicher Aktivitªten ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte des Bauernkrieges (Proseminar)

Die Reformation lºste nicht nur die Glaubensspaltung aus mit weitreichenden Folgen bis in die Gegenwart, sie beschleunigte auch massiv den gesellschaftlichen und politischen Wandel im 16. Jahrhundert. Einen Hºhepunkt erreicht dieser in den als ăBauernkriegôbezeichneten Ereignissen um 1525. Das Seminar fragt einerseits nach den Ursachen des Bauernkrieges, nach seinen unterschiedlichen Verlaufsformen, Ergebnissen und Nachwirkungen. Dabei wird auch auf die Deutungen dieser Aufstandsbewegung des ăGemeinen Mannesôeinzugehen sein, die auch als ăRevolutionôdiskutiert wird.

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die europª ische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europª ischen Expansion in ¦ bersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden ï und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bevº lkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europª ischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen ¿ber fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Auslº schung fremder Vº lker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederlª ndischen, franzº sischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europª ische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgenº ssische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religiº sen sowie vº lkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

FNZ: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit, f¿r die Pr¿fungsmodalitª ten im Einzelnen sind die Veranstaltungsank¿ndigungen maÇgeblich.

Modul GES-4006 (= GRs-12-FW-NNG): Neuere und Neueste Geschichte: Proseminar (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung neuhistorischer Fragestellungen Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Der italienische Faschismus (Proseminar)

Die von Benito Mussolini (1883-1945) gegr¿ndete faschistische Bewegung (Partito Nazionale Fascista) und das von ihm 1922 errichtete und bis 1943 als ĂDuceñgef¿hrte Regime haben Italien epochal geprªgt und dienten zahlreichen rechten politischen Krªften in ganz Europa als nachahmenswertes Modell eines autoritªren, antidemokratischen und einen dezidiert nationalen Sozialismus betonenden Staates. Die Hauptursachen f¿r den Aufstieg des Faschismus in Italien waren die durch den Ersten Weltkrieg ausgelºsten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ersch¿tterungen sowie die weitgehende Unfªhigkeit der etablierten Parteien und Eliten diese Herausforderungen zu meistern. Im Rahmen des Proseminars sollen die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Merkmale und Entwicklungsstrªnge des italienischen Faschismus ï auch im Vergleich mit dem nationalsozialistischen Deutschland ï herausgearbeitet und analysiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Politische Systeme und Verfassungen im Europa des 19. Jahrhunderts (Proseminar)

Das lange 19. Jahrhundert war eine Zeit tiefgreifender Verªnderungen des Verhªltnisses zwischen Staat und B¿rger. Zudem bildeten sich viele Grundz¿ge des modernen Regierens heraus, die die politischen Systeme auch heute noch prªgen. Ziel des Proseminars wird es sein, Studierenden aus diesem Blickwinkel einen ¦ berblick ¿ber die europªische Geschichte zwischen Franzºsischer Revolution und Erstem Weltkrieg zu vermitteln und sie anhand dieses Beispiels in die Arbeitsweise und zentrale Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einzuf¿hren. Die Bereitschaft und Fªhigkeit zur englischen Textlekt¿re wird vorausgesetzt

Amerikanisierung im 20. Jahrhundert (Proseminar)

Die Einfl¿sse, die die USA im Laufe des 20. Jahrhunderts auf Deutschland aus¿bten, waren vielfªltig. Das Seminar untersucht diese f¿r unterschiedliche Bereiche. Zum einen werden kulturelle Einfl¿sse in den Blick

genommen, die sich in unterschiedlichen Feldern wie der Ernªhrung, des Musik- und Kleidungsstils manifestierten. Als Amerikanisierung wurden zudem wirtschaftliche und arbeitsweltliche Verªnderungen verstanden, etwa die Einf¿hrung der FlieÇbandproduktion in den 1920er Jahren. Der Begriff ĂAmerikanisierungñ impliziert dabei einen einseitigen Kulturtransfer und Aneignungsprozess. Das Seminar wird sich deshalb auch dem Konzept ĂAmerikanisierungñ widmen und pr¿fen, inwieweit es eine adªquate Beschreibung der kulturellen und wirtschaftlichen Verªnderungen darstellt. Die US-amerikanischen Einfl¿sse wurden seit der Zwischenkriegszeit kontrovers diskutiert und hatten sowohl Bef¿rworter als auch Gegner. Im Seminar werden beide Positionen ausf¿hrlich diskutiert. Zudem f¿hrt das Proseminar... (weiter siehe Digicampus)

Der Kalte Krieg (Proseminar)

Als 2014 die Ukraine-Krise begann, war bald wieder die Rede vom Kalten Krieg. Der Systemkonflikt zwischen den USA und Russland (bzw. der Sowjetunion) lebe wieder auf ï oder habe gar niemals geendet, hieÇ es in Zeitungskommentaren, Talkshows und Interviews. Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse ¿ber die Geschichte des Kalten Krieges und sensibilisiert f¿r die Komplexitªt historischer Ereignisse. Wann begann der Kalte Krieg, wann endete er? Welche Staaten waren beteiligt oder betroffen ï aber inwiefern weist dieser Konflikt auch ¿ber staatliche Strukturen hinaus? Woher kommt die Bezeichnung Kalter Krieg, kann man wirklich von einer Friedenszeit sprechen? Was haben Ereignisse wie der Korea-Krieg, die Errichtung der Berliner Mauer und die Proteste der Friedensbewegung mit dem Kalten Krieg zu tun? Das Seminar richtet sich vornehmlich an Studierende unterer Semester und vermittelt neben einem inhaltlichen ¦ berblick auch methodische und praktische Grundkenntnisse f¿r das Studium der Neuer... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-5006 (= GRs-12-FW-LG): Bayerische und Schwªbische Landesgeschichte: Proseminar und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lindl		
Inhalte: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in fachspezifischer Perspektive Einf¿hrung in Grundprobleme der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte anhand geeigneter Fallbeispiele zu einzelnen Epochen und Themen		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur adªquaten Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung landeshistorischer Fragestellungen Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Bayerischen und Schwªbischen Landesgeschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3. - 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: Proseminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Kriegs-Hagel ¿ber uns" (Proseminar)

Zwischen 1792 und 1815 vollzogen sich enorme politische und gesellschaftliche Umbr¿che. Kriege, Sªkularisation, Mediatisierung und der Untergang des Reichs 1806 zwangen jeden Einzelnen dazu, in stªndiger radikaler Ungewissheit zu leben. Die Wahrnehmungen und Erfahrungen der Betroffenen sind in den letzten Jahren verstªrkt in den Fokus der historischen Forschung genommen worden. Im Seminar werden vor allem die Erfahrungsgeschichten des deutschen S¿dens nªher untersucht.

Multicultural Regions in Central and Eastern Europe: History, Memory, Myth (Proseminar)

Multiculturalism has fuelled endless debates in recent decades and continues to divide civil society and politicians to this day. At times it is upheld as a postmodern ideal and at others bedevilled as a threat to social cohesion. However it is worth asking how much is new about the phenomenon of multiculturalism as such. In regions such as Bohemia, Transylvania, Bukovina, Istria or Bosnia a mixture of ethnicities, religions and languages was the norm for centuries. Central and Eastern Europe can be seen as a ñlaboratory to understand multiculturalismò(Feitinger and Cohen). This course sets out to identify a range of examples of multicultural regions, mainly belonging to what was once the Habsburg Empire and explore them in terms of their origins, history and legacy. It therefore provides an introduction to the history of the region of Central and Eastern Europe in the last two hundred years. Drawing on comparative, transnational and interdisciplinary approaches, the aim of this cours... (weiter siehe Digicampus)

TM 5 Protest gegen die Ordnung (Proseminar)

ĂEs kommt eine Zeit, da m¿ssen wir entscheiden, was wir uns zu wollen erlauben.ñ(Laurie Penny, 2014, 29) Diskurse um Herrschaft, Macht und Gewalt entscheiden maÇgeblich ¿ber Gesellschaftssysteme, denen wir uns zu f¿gen haben. Gleichzeitig haben Menschen nie aufgehº rt nach Utopien zu streben, sich solidarisch zusammenzuschlieÇen, um dann die Gesellschaft neu zu ordnen. Im Seminar sollen diverse Protestformen des 20. Jahrhunderts diskurstheoretisch typisiert und anhand von Beispielen untersucht werden. Dabei stehen zentrale Protestfelder um Politik, Umwelt, Sexualitª t und vermeintlicher Alteritª t im Blick der Betrachtung. Ziel dieser interdisziplinª r angelegten Veranstaltung ist es im Seminar gemeinsam Diskurskategorien zu entwickeln, anhand denen sich Protestphª nomene sowohl historisch und als auch sozialwissenschaftlich verorten und ertragreich synthetisieren lassen.... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war hª ufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevº lkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. DreiÇig Millionen Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese Ădunkle Seiteñder Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt ï und hier vor allem auf Ostmittel- und S¿dosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergª nzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stª bler, Landesstelle f¿r nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar ReiÇ, Bayerisches Armeemuseum: GroÇereignis Landesausstellung. Kº nnen die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universitª t Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, M¿nchen: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum ¿berwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, S¿dseemuseum Oberg¿nzburg: Direkte Zugª nglichkeit einer fremden Welt ï Konzeption der Oberg¿nzburger S¿dsee-Sammlung Ort: Universitª t Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg ï Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universitª t Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Pr¿fung

LG: Modulgesamtpr¿fung im PS

Hausarbeit

Modul GES-4003 (= GRs-13-FW): Neuere und Neueste Geschichte: ¦ bung und Vorlesung (= Aufbaumodul Fachwissenschaft Geschichte 3: Historische Erkenntnis und wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Neuesten Geschichte)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Einf¿hrung in Grundprobleme der Neuesten Geschichte anhand eines geeigneten Fallbeispiels zu einer einzelnen Epoche oder einem einzelnen Thema Auseinandersetzung mit exemplarischen Quellenbestª nden		
Lernziele/Kompetenzen: Einsicht in methodische Grundprobleme des Faches Grundkenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Neuesten Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1. - 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

1. Modulteil: ¦ bung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

History of the United States since 1865 (¦ bung)

Die ¦ bung bietet eine Einf¿hrung in die Geschichte der USA seit 1865. Unterricht, Lekt¿re, und Aufgaben werden auf Englisch d¿rchgef¿hrt.

Einf¿hrung in die transatlantische Konsumgeschichte (¦ bung)

Konsum ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Bedeutung und Verf¿gbarkeit hat im Laufe des Jahrhunderts kontinuierlich zugenommen. Die USA waren aus europª ischer Sicht stets sowohl Vorbild als auch negativer Bezugspunkt. Anhand von Quellen- und Forschungstexten erschlieÇt die ¦ bung dieses wechselvolle Verhª ltnis. Untersucht werden zentrale Konzepte des aufkommenden Massenkonsums und des Konsumenten. Gerade diese zwei Aspekte erlebten im Laufe des 20. Jahrhunderts mehrere Bedeutungsverschiebungen, die Aufschl¿sse ¿ber die jeweiligen gesellschaftlichen Vorstellungen geben. So galt der Verbraucher zu unterschiedlichen Zeiten als rational entscheidendes und handelndes Individuum oder als passives, von der Werbung manipuliertes Opfer. hnlich positiv und negativ wurde die ĂKonsumgesellschaftñ gesehen. Deshalb wird zeitgenº ssische Konsumkritik ebenfalls Bestandteil der ¦ bung sein.... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Subjektivitª t und Objektivitª t ï Autobiografien von Historikern (¦ bung)

ĂDe nobis ipsis silemusñï ĂVon uns selbst aber schweigen wirñlautete stets das wissenschaftliche Credo der Historiker. Das eigene Ich sollte hinter der Geschichtsschreibung zur¿cktreten, um grº Çtmº gliche Objektivitª t zu gewª hrleisten. Die umst¿rzenden Ereignisse im 20. Jahrhundert haben einige Historiker bewegt, von diesem Grundsatz abzuweichen: sie brachten ihre eigenen Erinnerungen zu Papier. Die ¦ bung untersucht Autobiografien von Historikern und setzt sie mit ihren Werken in Beziehung und fragt dabei nach dem Verhª ltnis

von Autobiografie und Geschichtsschreibung ebenso wie nach der Konstruktion von Narrativen und historischen Konzepten.

Spielfilm als historische Quelle: Frankreich im 20. Jahrhundert (¦ bung)

Filme aus Frankreich prª gen unser Bild vom Nachbarn seit Erfindung der bewegten Bilder am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Seminar stellt Klassiker des franzº sischen Films in den Mittelpunkt der Betrachtung einer Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhunderts. Dabei nimmt das Seminar einleitend die beiden Filme in den Blick, die 2003 in den ĂFilmkanonñder Bundeszentrale f¿r politische Bildung Eingang gefunden haben: zum einen den semidokumentarischen Kurzfilm ¿ber die Konzentrationslager von Alain Resnais, unter dem Titel Nacht und Nebel 1956 f¿r die Filmfestspiele von Cannes nominiert, sowie einen Klassiker der ĂNouvelle Vagueñvon Jean-Luc Godard, AuÇer Atem, aus dem Jahr 1960. Geplant ist die Vorf¿hrung ausgewª hlter Filme mit anschlieÇender Diskussion. In den Sitzungen wird einf¿hrend durch gemeinsame Lekt¿re der historische Kontext erarbeitet sowie das didaktische Potential der Spielfilme ausgelotet. Die 3-stdg. ¦ bung beginnt am 15. Oktober 2015 und findet anschlieÇend 14tª tig statt.... (weiter siehe Digicampus)

Die Soziale Frage im Mutterland des Kapitalismus. GroÇbritannien im 19. Jahrhundert (¦ bung)

Die Industrialisierung und die Freisetzung der Mª rkte, die das GroÇbritannien des 19. Jahrhunderts bestimmten, f¿hrten zu sozialem Elend und Massenarmut. Die Soziale Frage war der Preis, den das Mutterland des Kapitalismus bezahlte. Die ¦ bung richtet drei Perspektiven auf die Soziale Frage im 19. Jahrhundert: Zum ersten wird nach den Gr¿nden und den Erscheinungsformen von Armut gefragt, orientiert an neuen Forschungen, die unter Heranziehung neuerschlossener Quellenbestª nde die Lebensbedingungen der Armen freilegen. Zum zweiten werden gesellschaftliche Initiativen (b¿rgerlicher, kirchlicher, staatlicher Art) zum Umgang mit der Armut in den Blick genommen und dabei vor allem Kontinuitª ten bzw. Diskontinuitª ten zu vormodernen Formen der Armenf¿rsorge eruiert. Zum dritten beschª ftigt sich der Kurs mit politischen Wahrnehmungen der und Lº sungsansª tzen f¿r die Massenarmut und bezieht dabei auch den intellektuellen Diskurs mit ein.... (weiter siehe Digicampus)

Der Deutsche Bund 1815 - 1866 (¦ bung)

Der Deutsche Bund hat im Umkreis der Erinnerung an den Wiener Kongress vor 200 Jahren einige Aufmerksamkeit gefunden. Mit dem Deutschen Bund waren die deutschen Staaten in die europª ische Staatenwelt eingebettet. Die Beurteilung schwankt letztlich bis heute zwischen Friedensordnung und Repressionssystem. Das Seminar beschª ftigt sich mit der Frage nach der Spannung zwischen internationalen Sicherheitsordnungen und innerstaatlichen Entwicklungen im Zeitalter der entstehenden politischen ¥ ffentlichkeit.

Videoprojekt mit Zeitzeugen: Migrationserfahrung in Augsburg (¦ bung)

Das Thema Migration und Migrationserfahrung wird zurzeit in der ¥ ffentlichkeit heiÇ diskutiert. Auch an der Universitª t Augsburg gab es schon eine Reihe von Zeitzeugenprojekten zur Migrationsgeschichte, aus denen allerdings meist nur Transkripte von Interviews hervorgingen. Das Ziel dieses Projektes ist es, Migrationserfahrungen in Augsburg nicht nur einzufangen, sondern f¿r die ¥ ffentlichkeit in Form kleiner, etwa f¿nfmin¿tiger Videos erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Kurz gesagt: In diesem Projekt werden Sie selbstst ª ndig kleine Zeitzeugenvideos drehen und schneiden. Dazu ist lª ngst keine teure Ausr¿stung mehr notwendig! Wir drehen unsere Filme mit Handykameras und schneiden sie so weit wie mº glich mit Windows Moviemaker. Lediglich um den Ton einzufangen erhalten Sie von mir ein wenig Zusatzausr¿stung. Auf diese Weise lassen sich relativ professionell wirkende Filme realisieren. Das Projekt ist als zwei ¦ bungen in NNG abrechenbar, die Sie zusammen belegen m¿ssen. An einem Block... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutschland, Europa und der Westen, 1790 - 1990 (Vorlesung)

Die deutsche Suche nach der Verortung der Nation und des Nationalstaats in Europa und der Welt prª gte sich tief in die europª ische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Gehº rte Deutschland zum ĂWestenñ, in welcher Beziehung stand es zum ĂOstenñ, welchen Platz sollte es in ĂEuropañeinnehmen? Diese Fragen waren heftig umstritten, verbanden sich rª umliche Zuschreibungen doch sowohl mit Positionierungen in den internationalen Beziehungen als auch mit grundsª tzlichen Fragen politischer Zuordnung. Wenn die Deutschen

¿ber ihre Verortung auf den europªischen Ămental mapsñstritten, wenn sie in der internationalen Politik handelten, bezogen sie letztlich immer auch Stellung gegen¿ber Liberalismus, Demokratie und der Moderne. Die Vorlesung f¿hrt den steinigen deutschen Weg in die Moderne als Geschichte internationaler Verflechtung vor.

Deutschland und Europa in der Zwischenkriegszeit (1919-1933) (Vorlesung)

Krieg, Krise, Utopie: Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren in Europa eine Zeit voller politischer Umbr¿che, kultureller Experimente und radikaler Utopien. Auch wenn die jungen Demokratien von Beginn an von verschiedenen Seiten unter Druck standen, so waren sie doch nicht notwendigerweise zum Scheitern verurteilt und der Aufstieg des Faschismus nicht zwangslªufig. Wie groÇ waren also die Belastungen des Ersten Weltkrieges? Welche unterschiedlichen Antworten auf die ĂKrise der klassischen Moderneñgab es in Europa? Wie reagierten Parteien und Politik, wie K¿nstler und Publizisten? Die Vorlesung gibt einen ¦ berblick ¿ber zentrale Fragen der politischen Kultur- und Sozialgeschichte.

Pr¿fung

NNG: Modulgesamtpr¿fung in ¦

Modulpr¿fung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mºgliche Pr¿fungsformen sind: Portfolio, Hausaufgabe, Klausur

Modul GES-0021 (= GRs-21-FW): Hauptseminar (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 1: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Kr¿ger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: Fªhigkeit zur selbstständigen Bearbeitung, Prªsentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotshªufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:**	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 2	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Hauptseminar

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 8

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bayern und Tirol. (Schwerpunkt auf 1809-1814) (Hauptseminar)

Spªtestens seit dem Landlibell Kaiser Maximilians I. von 1511 manifestiert sich ein Tiroler-Sonderbewusstsein, dessen Rezeption sich bis in die Gegenwart bemerkbar macht. Diesem Tiroler Sonderbewusstsein nachzusp¿ren, verschreibt sich dieses Hauptseminar, das als Blockveranstaltung wªhrend einer einwºchigen Exkursion nach Tirol und S¿dtirol abgehalten wird. In mehreren Aufstandsbewegungen lªsst sich dieses Sonderbewusstsein habhaft werden: Unter Michael Gaismair, der wªhrend der Bauernkriege 1525 in Tirol und Salzburg als militªrischer Anf¿hrer kªmpfte und eine eigene Tiroler Landesordnung erlieÇ. Mehr noch als Gaismair ist Andreas Hofer das Symbol dieses Sonderbewusstseins, das sich in der Bayerisch-Franzºsischen Besatzungszeit 1809 verdeutlicht. Auch das 20. Jahrhundert ist geprªgt durch das Sonderbewusstsein S¿dtirols und den dadurch bestehenden Unabhªngigkeitsdrang, jedoch nicht gegen¿ber Bayern, sondern gegen die italienische Exekutive. Dem Sonderbewusstsein wird in diesem Seminar... (weiter siehe Digicampus)

ĂVorwªrts, und nicht vergessen, worin unsöre Stªrke bestehtñ: Theorie und Geschichte der Solidaritªt im 19. und 20. Jahrhundert - Hauptseminar BA (Hauptseminar)

Bertold Brechts Liedzeile:ĂVorwªrts, und nicht vergessen, worin unsöre Stªrke bestehtñentstand mitten in den Krisenjahren der Weimarer Republik (1929/30). ĂSolidaritªtñgehºrte zu den politischen Schl¿sselbegriffen der Arbeiterbewegung, aber zugleich ist der Begriff auch in der Gegenwart immer prªsent. Er wird f¿r vieles bem¿ht: F¿r die Legitimation von Reformen des Sozialstaates, f¿r die Unterst¿tzung krisengeplagter europªischer Staaten oder die Lªnder der ĂDritten Weltñ Er ist politischer Kampfbegriff und ideologisches Konstrukt, und zugleich verweist er auf eine spezifisch moralische Qualitªt menschlicher Beziehungen und der sozialer Integration.

Das Seminar untersucht Geschichte und Praxis des Begriffs seit dem 19. Jahrhundert (Geschichte sozialer Bewegungen, Konsumverhalten, Sozialstaat, Globalisierung) und pr¿ft, inwiefern der Begriff der ĂSolidaritªtñ hilfreich f¿r ein besseres Verstªndnis moderner Gesellschaften ist.... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte der Papstgeschichte (HS-Mittelalter) (Hauptseminar)

Dieser Kurs steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Rom vom 15. bis zum 27. Februar 2015. Die Anmeldung und Reisebuchung ist bereits abgeschlossen. Im Mittelpunkt steht die Vor-Ort-Analyse papstgeschichtlicher Monumente und Denkmªler in Viterbo am Wochenende 20./21. Februar.

Rº mische Bibliotheksgeschichte als Ausdruck abendlªndischer Kultur (HS-Mittelalter) (Hauptseminar)

Der Bauernkrieg - Aufstand des kleinen Mannes (Hauptseminar)

Das Seminar versucht zu eruieren, warum der Ăgemeine MannñĂwitzigñwird (Ursachen des Bauernkriegs), diskutiert ¿ber ĂªuberischeRotten, Affen und Pfaffenñ(gemeint sind Martin Luther, Thomas M¿ntzer u.a.), geht davon aus, dass "Tyrranei und Uffrurñzusammen gehºren (Verlauf des Bauernkriegs) und beschªftigt sich damit, dass der Bauernkrieg trotz Scheiterns nicht folgenlos war.

Der DreiÇigjªhrige Krieg als europªischer Konflikt (Hauptseminar)

Der DreiÇigjªhrige Krieg stellt fraglos eine der folgenreichsten Katastrophen der fr¿hneuzeitlichen Geschichte dar. In diesen Krieg, der hohe Bevºlkerungsverluste und massive wirtschaftliche Schªden verursachte, waren zahlreiche europªische Mªchte involviert. Die Ursachen waren vielschichtig; sie schlossen konfessionelle Konflikte ebenso ein wie Auseinandersetzungen um die innere ĂVerfassungñeuropªischer Gemeinwesen und die Expansivitªt europªischer Dynastien. Das Hauptseminar verfolgt das Ziel, die komplexen Ursachen und Folgen dieses Krieges sowie die im Westfªlischen Frieden vereinbarten Lºsungsansªtze in einer europªischen Perspektive zu analysieren.

Transnationale Familiengeschichten: Oral-History-Projektseminar (Hauptseminar)

Bei jeder f¿nften Ehe, die heute in Augsburg geschlossen wird, hat einer der beiden Ehepartner keinen deutschen Pass. Bi-nationale Paare und Familien agieren ¿ber Lªndergrenzen hinweg und sind gleichzeitig eingebunden in lokale Realitªten. Ihre Biografien sind verkn¿pft mit je unterschiedlichen historischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Debatten, mit Schlagworten wie Gastarbeiterpolitik, Aussiedlerkontingent, Asylrecht oder EU-Freiz¿gigkeit. Sie sind aber auch Geschichten ganz vielfªltiger persºnlicher Erfahrungen und Erinnerungen. Wir mºchten diesen Geschichten nachsp¿ren: was f¿hrte Paare zusammen? Wie gestaltete sich bi-nationales Familienleben? Welche politischen, rechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Dimensionen ber¿hren die jeweiligen Familiengeschichten? Nach einer methodisch-theoretischen Einf¿hrung in die Oral History, die Familiengeschichte und die Geschichte der Migration im Augsburger Raum werden wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen interviewen, ihre Geschichten ... (weiter siehe Digicampus)

Germanicus, John F. Kennedy, Lady Di: der Tod des F¿hrers und º ffentliche Trauerkulturen im Vergleich (Hauptseminar)

Im Jahr 19 n. Chr. verstarb unter mysteriºsen Umstªnden Germanicus, der Adoptivsohn und vorgesehene Nachfolger des Kaisers Tiberius im syrischen Antiochia. Der Tod des jungen und ¿beraus beliebten Prinzen rief in Rom eine Trauerhysterie hervor, die sich f¿r das Kaiserhaus zu einem ernsthaften Problem auswuchs. Die zur¿ckhaltende Trauer des Tiberius und seiner Mutter Livia wurde als unangemessen empfunden und als Indiz f¿r eine Mitschuld am Tod des Germanicus gedeutet, zumal der Todesfall auch die Konflikte innerhalb des Kaiserhauses deutlich zutage brachte. Ein Prozess vor dem Senat musste daher einen S¿ndenbock liefern und den Kaiser º ffentlichkeitswirksam entlasten. Neben den literarischen Quellen geben auch eine Reihe bedeutender Inschriften Auskunft ¿ber diese Vorgªnge. Das Seminar zielt einerseits auf eine Kontextualisierung dieser Ereignisse innerhalb der Geschichte des Fr¿hen Prinzipates, andererseits einen Vergleich mit neuzeitlichen Trauerereignissen, f¿r die teilweise auch au... (weiter siehe Digicampus)

Freedom, God and Nation. Konservatismus in den USA seit 1945 (Hauptseminar)

In der Geschichte der USAA hat der Konservatismus seit 1945 tiefe Spuren hinterlassen. Spªtestens in den spªten 1960er Jahren erlangte ein erneuerter Konservatismus politische und gesellschaftliche Deutungsmacht. In Intellektuellenzirkeln, Think Tanks, politischen Netzwerken, Graswurzelorganisationen und B¿rgerbewegungen organisiert, verf¿gte er ¿ber eine breite soziale Basis. Das Hauptseminar beleuchtet den US-

amerikanischen Konservatismus seit 1945 in seiner Multidimensionalitª t, fragt also nach ideengeschichtlichen und (partei-)politischen Entwicklungen genauso wie nach seiner gesellschaftlichen Mobilisierungsdynamik.

Pest, Jeanne d'Arc und die Folgen. Frankreich in der Zeit des Hundertjª hrigen Krieges (HS-Mittelalter)
(Hauptseminar)

Pr¿fung

GES: Modulpr¿fung im HS

Hausarbeit

Modul GES-0034 (= GRs-22-FW): Hauptseminar / ¦ bung (Hilfswissenschaften/Theorie und Methoden) und Vorlesung / Zwei ¦ bungen (= Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Geschichte 2: Historische Erkenntnis und vertieftes wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: PD Dr. Regina Dauser, Dr. Andreas Hartmann, PD Dr. Thomas Kr¿ger, Dr. Stefan Lindl, Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Wissenschaftliches Arbeiten zu Epochen und Themen der Geschichte		
Lernziele/Kompetenzen: F ª higkeit zur selbstst ª ndigen Bearbeitung, Pr ª sentation und argumentativen Begr¿ndung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand Sichere Beherrschung fachspezifischer Methoden, Publikationskonventionen und Hilfsmittel Vertiefte Kenntnisse zu einzelnen Teilbereichen der Geschichte		
Bemerkung: Zu belegen sind ENTWEDER • ein Hauptseminar ODER • eine ¦ bung zu Hilfswissenschaften bzw. Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft in Verbindung mit einer Vorlesung ODER • zwei ¦ bungen zu einem oder zwei Teilgebieten der Geschichte Bei der Option Ăzwei ¦ bungenñfindet die Modulpr¿fung in einer ¦ bung nach Absprache statt. Die Studierenden weisen die Modulpr¿fer/¦ bungsleiter auf die gew ª hlte Veranstaltungskombination hin.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulpr¿fung
Angebotsh ª ufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4. - 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1-2 Semester
SWS: 4	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
1. Modulteil: Hauptseminar **Sprache:** Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: **ĂVorw ª rts, und nicht vergessen, worin uns ô re St ª rke bestehtñ: Theorie und Geschichte der Solidarit ª t im 19. und 20. Jahrhundert - Hauptseminar BA** (Hauptseminar) Bertold Brechts Liedzeile:ĂVorw ª rts, und nicht vergessen, worin uns ô re St ª rke bestehtñentstand mitten in den Krisenjahren der Weimarer Republik (1929/30). ĂSolidarit ª tñgeh º rte zu den politischen Schl¿sselbegriffen der Arbeiterbewegung, aber zugleich ist der Begriff auch in der Gegenwart immer pr ª sent. Er wird f¿r vieles bem¿ht: F¿r die Legitimation von Reformen des Sozialstaates, f¿r die Unterst¿tzung krisengeplagter europ ª ischer Staaten oder die L ª nder der ĂDritten Weltñ Er ist politischer Kampfbegriff und ideologisches Konstrukt, und zugleich

verweist er auf eine spezifisch moralische Qualitªt menschlicher Beziehungen und der sozialer Integration. Das Seminar untersucht Geschichte und Praxis des Begriffs seit dem 19. Jahrhundert (Geschichte sozialer Bewegungen, Konsumverhalten, Sozialstaat, Globalisierung) und pr¿ft, inwiefern der Begriff der ĂSolidaritªtñ hilfreich f¿r ein besseres Verstªndnis moderner Gesellschaften ist.... (weiter siehe Digicampus)

Transnationale Familiengeschichten: Oral-History-Projektseminar (Hauptseminar)

Bei jeder f¿nften Ehe, die heute in Augsburg geschlossen wird, hat einer der beiden Ehepartner keinen deutschen Pass. Bi-nationale Paare und Familien agieren ¿ber Lªndergrenzen hinweg und sind gleichzeitig eingebunden in lokale Realitªten. Ihre Biografien sind verkn¿pft mit je unterschiedlichen historischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Debatten, mit Schlagworten wie Gastarbeiterpolitik, Aussiedlerkontingent, Asylrecht oder EU-Freiz¿gigkeit. Sie sind aber auch Geschichten ganz vielfªltiger persºnlicher Erfahrungen und Erinnerungen. Wir mºchten diesen Geschichten nachsp¿ren: was f¿hrte Paare zusammen? Wie gestaltete sich bi-nationales Familienleben? Welche politischen, rechtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Dimensionen ber¿hren die jeweiligen Familiengeschichten? Nach einer methodisch-theoretischen Einf¿hrung in die Oral History, die Familiengeschichte und die Geschichte der Migration im Augsburger Raum werden wir Zeitzeuginnen und Zeitzeugen interviewen, ihre Geschichten ... (weiter siehe Digicampus)

Freedom, God and Nation. Konservatismus in den USA seit 1945 (Hauptseminar)

In der Geschichte der USAA hat der Konservatismus seit 1945 tiefe Spuren hinterlassen. Spªtestens in den spªten 1960er Jahren erlangte ein erneuerter Konservatismus politische und gesellschaftliche Deutungsmacht. In Intellektuellenzirkeln, Think Tanks, politischen Netzwerken, Graswurzelorganisationen und B¿rgerbewegungen organisiert, verf¿gte er ¿ber eine breite soziale Basis. Das Hauptseminar beleuchtet den US-amerikanischen Konservatismus seit 1945 in seiner Multidimensionalitªt, fragt also nach ideengeschichtlichen und (partei-)politischen Entwicklungen genauso wie nach seiner gesellschaftlichen Mobilisierungsdynamik.

Bayern und Tirol. (Schwerpunkt auf 1809-1814) (Hauptseminar)

Spªtestens seit dem Landlibell Kaiser Maximilians I. von 1511 manifestiert sich ein Tiroler-Sonderbewusstsein, dessen Rezeption sich bis in die Gegenwart bemerkbar macht. Diesem Tiroler Sonderbewusstsein nachzusp¿ren, verschreibt sich dieses Hauptseminar, das als Blockveranstaltung wªhrend einer einwºchigen Exkursion nach Tirol und S¿dtirol abgehalten wird. In mehreren Aufstandsbewegungen lªsst sich dieses Sonderbewusstsein habhaft werden: Unter Michael Gaismair, der wªhrend der Bauernkriege 1525 in Tirol und Salzburg als militªrischer Anf¿hrer kªmpfte und eine eigene Tiroler Landesordnung erlieÇ. Mehr noch als Gaismair ist Andreas Hofer das Symbol dieses Sonderbewusstseins, das sich in der Bayerisch-Franzºsischen Besatzungszeit 1809 verdeutlicht. Auch das 20. Jahrhundert ist geprªgt durch das Sonderbewusstsein S¿dtirols und den dadurch bestehenden Unabhªngigkeitsdrang, jedoch nicht gegen¿ber Bayern, sondern gegen die italienische Exekutive. Dem Sonderbewusstsein wird in diesem Seminar... (weiter siehe Digicampus)

Erinnerungsorte der Papstgeschichte (HS-Mittelalter) (Hauptseminar)

Dieser Kurs steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Rom vom 15. bis zum 27. Februar 2015. Die Anmeldung und Reisebuchung ist bereits abgeschlossen. Im Mittelpunkt steht die Vor-Ort-Analyse papstgeschichtlicher Monumente und Denkmªler in Viterbo am Wochenende 20./21. Februar.

Rºmische Bibliotheksgeschichte als Ausdruck abendlªndischer Kultur (HS-Mittelalter) (Hauptseminar)

Pest, Jeanne d'Arc und die Folgen. Frankreich in der Zeit des Hundertjªhrigen Krieges (HS-Mittelalter) (Hauptseminar)

Germanicus, John F. Kennedy, Lady Di: der Tod des F¿hrers und º ffentliche Trauerkulturen im Vergleich (Hauptseminar)

Im Jahr 19 n. Chr. verstarb unter mysteriºsen Umstªnden Germanicus, der Adoptivsohn und vorgesehene Nachfolger des Kaisers Tiberius im syrischen Antiochia. Der Tod des jungen und ¿beraus beliebten Prinzen rief in Rom eine Trauerhysterie hervor, die sich f¿r das Kaiserhaus zu einem ernsthaften Problem auswuchs. Die zur¿ckhaltende Trauer des Tiberius und seiner Mutter Livia wurde als unangemessen empfunden und als Indiz f¿r eine Mitschuld am Tod des Germanicus gedeutet, zumal der Todesfall auch die Konflikte innerhalb des Kaiserhauses deutlich zutage brachte. Ein Prozess vor dem Senat musste daher einen S¿ndenbock liefern und den Kaiser º ffentlichkeitswirksam entlasten. Neben den literarischen Quellen geben auch eine Reihe bedeutender Inschriften Auskunft ¿ber diese Vorgªnge. Das Seminar zielt einerseits auf eine Kontextualisierung dieser

Ereignisse innerhalb der Geschichte des Fr¿hen Prinzipates, andererseits einen Vergleich mit neuzeitlichen Trauerereignissen, f¿r die teilweise auch au... (weiter siehe Digicampus)

Der DreiÇigjªhrige Krieg als europªischer Konflikt (Hauptseminar)

Der DreiÇigjªhrige Krieg stellt fraglos eine der folgenreichsten Katastrophen der fr¿hneuzeitlichen Geschichte dar. In diesen Krieg, der hohe Bevºlkerungsverluste und massive wirtschaftliche Schªden verursachte, waren zahlreiche europªische Mªchte involviert. Die Ursachen waren vielschichtig; sie schlossen konfessionelle Konflikte ebenso ein wie Auseinandersetzungen um die innere ĂVerfassungñ europªischer Gemeinwesen und die Expansivitªt europªischer Dynastien. Das Hauptseminar verfolgt das Ziel, die komplexen Ursachen und Folgen dieses Krieges sowie die im Westfªlischen Frieden vereinbarten Lºsungsansªtze in einer europªischen Perspektive zu analysieren.

2. Modulteil: ¦ bung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lekt¿rekurs: Lateinische Quellen zu Gewalt und Verfolgung im spªten Mittelalter (¦ -Mittelalter) (¦ bung)

Vom "Thronrªuber" zum Landesvater. (¦ bung)

Nach dem mysteriºsen Tod des beliebten Ludwig II. lehnte das Volk dessen Onkel Luitpold als Nachfolger (1886-1912) ab. Es wurde ihm sogar vorgeworfen, den Thron "geraubt" zu haben. Doch dem Regenten gelang es im Laufe der Zeit, sein Ansehen bis zur allgemeinen Beliebtheit zu verbessern, Jahre spªter feierte man in ganz Bayern seine Geburtstage, errichtete ihm Denkmªler und benannte StraÇen, Plªtze und verschiedene Einrichtungen nach ihm. Dies alles spielte sich in einer Epoche groÇer Verªnderungen und Spannungen ab, die in Stadt und Land ihre Spuren hinterlassen hat. In der ¦ bung wird vor dem Hintergrund dieser Zeit Ablehnung und Verehrung des Prinzregenten anhand von Quellen behandelt. Die Teilnehmer kºnnen sich ihre Themen selbst wªhlen.

History of the United States since 1865 (¦ bung)

Die ¦ bung bietet eine Einf¿hrung in die Geschichte der USA seit 1865. Unterricht, Lekt¿re, und Aufgaben werden auf Englisch d¿rchgef¿hrt.

Monumente zur Geschichte Augsburgs in der Rºmerzeit: das Mithrªum von Kºnigsbrunn (mit Erstellung eines Audioguides) (¦ bung)

Das Vordringen der so genannten Ăorientalischen Religionenñ in dessen Kontext letztlich auch die Christianisierung des Rºmischen Reiches zu verstehen ist, ist eine der auffªlligsten Entwicklungen der Kaiserzeit. Im Gegensatz zu den traditionellen Staatskulten handelte es sich bei diesen Religionen um ĂMysterienkulteñ d.h. die Gemeinde verstand sich als ein exklusiver Kreis von Eingeweihten. Die Zugehºrigkeit und die innere Ordnung wurden durch das Durchlaufen spezifischer Inititiations- bzw. Weihirituale konstituiert. Entsprechend verhieÇen diese Religionen persºnliches Heil bzw. Erlºsung. Die ¦ bung f¿hrt vornehmlich ausgehend vom archªologischen Befund in Kºnigsbrunn in Quellen und moderne Forschung zum Mithraismus ein. Zudem soll das recherchierte Wissen in einen Audio- oder Videobeitrag umgesetzt werden, der interessierten Laien einen Zugang zum Monument erºffnet.... (weiter siehe Digicampus)

Wie man rºmischer Kaiser wird: das Vierkaiserjahr und das Bestallungsgesetz f¿r Vespasian (¦ bung)

Erstmals seit dem Ende der Republik wurde das Rºmische Reich in den Jahren 68-69 n. Chr. wieder von B¿rgerkriegen ersch¿ttert. Nachdem die dynastische Stabilitªt der julisch-claudischen Zeit die militªrische Machtbasis des Prinzipates lange Zeit verdeckt hatte, trat dieser Faktor nun umso deutlicher zutage. Gleichzeitig machten die Br¿che des Vierkaiserjahres eine rechtlich systematisierte Herrschafts¿bertragung notwendig, die uns im Falle Vespasians teilweise inschriftlich bezeugt ist. Dieses so genannte Bestallungsgesetz stellt die wichtigste juristisch-staatsrechtliche Quelle zum fr¿hen Prinzipat dar, wurde aber gerade von der j¿ngeren Forschung nicht angemessen ber¿cksichtigt. In der ¦ bung soll zunªchst ein ereignisgeschichtlicher ¦ berblick ¿ber die Vorgªnge des Vierkaiserjahres (also die letzte Zeit Neros, sowie die kurzen Regierungszeiten des Galba, Otho und Vitellius) erarbeitet werden, um dann intensiv die erhaltenen Klauseln der lex de imperio Vespasiani zu diskutieren.... (weiter siehe Digicampus)

Augsburger Alltag im 14. Jahrhundert (¦ -Mittelalter) (¦ bung)

Die ¦ bung beschª ftigt sich mit den Augsburger Baumeisterb¿chern des 14. Jahrhunderts und dem Sº ldnerbuch 1360 ï 1382. Dabei geht es zunª chst um die zeitgenº ssische, aber auch um die heutige Bedeutung dieser B¿cher. In welchem Kontext m¿ssen sie gesehen werden? Anhand von Originaltexten erfolgt eine Heranf¿hrung an mittelalterliche Handschriften, sowohl der lateinischen wie auch fr¿hneuhochdeutschen Sprache. AnschlieÇend werden spezielle Aspekte dieser B¿cher untersucht: die Struktur der B¿cher selbst und ihre Verª nderungen, woher kommen die Einnahmen, wohin flieÇen die Ausgaben, Entwicklung der Verwaltungsstrukturen, Arbeiten in der Stadt, soziale Ausgaben, das Botenwesen, das Sº ldnerwesen. Zahlungsmittel und die Verª nderungen der Wª hrungsverhª ltnisse spielen eine wichtige Rolle, ebenso wie Preise, Lº hne und Bezahlung von Sº ldnern. Im Zuge der Besprechung der B¿cher kº nnen weitere interessante Aspekte aus dem tª glichen Leben im mittelalterlichen Augsburg herausgearbeitet und besprochen... (weiter siehe Digicampus)

Einf¿hrung in die transatlantische Konsumgeschichte (¦ bung)

Konsum ist ein zentraler Bestandteil der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Bedeutung und Verf¿gbarkeit hat im Laufe des Jahrhunderts kontinuierlich zugenommen. Die USA waren aus europª ischer Sicht stets sowohl Vorbild als auch negativer Bezugspunkt. Anhand von Quellen- und Forschungstexten erschlieÇt die ¦ bung dieses wechselvolle Verhª ltnis. Untersucht werden zentrale Konzepte des aufkommenden Massenkonsums und des Konsumenten. Gerade diese zwei Aspekte erlebten im Laufe des 20. Jahrhunderts mehrere Bedeutungsverschiebungen, die Aufschl¿sse ¿ber die jeweiligen gesellschaftlichen Vorstellungen geben. So galt der Verbraucher zu unterschiedlichen Zeiten als rational entscheidendes und handelndes Individuum oder als passives, von der Werbung manipuliertes Opfer. hnlich positiv und negativ wurde die ĂKonsumgesellschaftñ gesehen. Deshalb wird zeitgenº ssische Konsumkritik ebenfalls Bestandteil der ¦ bung sein.... (weiter siehe Digicampus)

Die Soziale Frage im Mutterland des Kapitalismus. GroÇbritannien im 19. Jahrhundert (¦ bung)

Die Industrialisierung und die Freisetzung der Mª rkte, die das GroÇbritannien des 19. Jahrhunderts bestimmten, f¿hrten zu sozialem Elend und Massenarmut. Die Soziale Frage war der Preis, den das Mutterland des Kapitalismus bezahlte. Die ¦ bung richtet drei Perspektiven auf die Soziale Frage im 19. Jahrhundert: Zum ersten wird nach den Gr¿nden und den Erscheinungsformen von Armut gefragt, orientiert an neuen Forschungen, die unter Heranziehung neuerschlossener Quellenbestª nde die Lebensbedingungen der Armen freilegen. Zum zweiten werden gesellschaftliche Initiativen (b¿rgerlicher, kirchlicher, staatlicher Art) zum Umgang mit der Armut in den Blick genommen und dabei vor allem Kontinuitª ten bzw. Diskontinuitª ten zu vormodernen Formen der Armenf¿rsorge eruiert. Zum dritten beschª ftigt sich der Kurs mit politischen Wahrnehmungen der und Lº sungsansª tzen f¿r die Massenarmut und bezieht dabei auch den intellektuellen Diskurs mit ein.... (weiter siehe Digicampus)

Experimentelle Archª ologie und Museumspª dagogik (¦ bung)

Seit den 90er Jahren werden in historischen Museen verstª rkt historische Arbeits-methoden zum besseren Verstª ndnis der Materialkultur vergangener Epochen vorgef¿hrt. Die Erkenntnisse ¿ber diese Arbeitsmethoden entstammen dem Arbeitsfeld der Experimentellen Archª ologie. Den Studierenden werden in der ¦ bung die Arbeitsmethoden der Experimentellen Archª ologie an verschiedenen Beispielen nª her gebracht, und auf ihre Tauglichkeit f¿r das museumspª dagogische Arbeiten analysiert. Hierbei werden eine Reihe von Problemen der Vermittlung von historischen Sachverhalten, wie sie die Museumspª dagogische Fachliteratur derzeit diskutiert, erº rtert und erklª rt. Grundlage f¿r dies bildet eine vorangehende Analyse mº glicher aktueller Methoden und Konzepte der Ausstellung und Wissensvermittlung im Museum. Begleitend finden entweder zwei eintª gige Exkursionen oder eine zweitª gige Exkursion zu ausgewª hlten Museen statt.... (weiter siehe Digicampus)

Spielfilm als historische Quelle: Frankreich im 20. Jahrhundert (¦ bung)

Filme aus Frankreich prª gen unser Bild vom Nachbarn seit Erfindung der bewegten Bilder am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Seminar stellt Klassiker des franzº sischen Films in den Mittelpunkt der Betrachtung einer Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhunderts. Dabei nimmt das Seminar einleitend die beiden Filme in den Blick, die 2003 in den ĂFilmkanonñder Bundeszentrale f¿r politische Bildung Eingang gefunden haben: zum einen den semidokumentarischen Kurzfilm ¿ber die Konzentrationslager von Alain Resnais, unter dem Titel Nacht und Nebel 1956 f¿r die Filmfestspiele von Cannes nominiert, sowie einen Klassiker der ĂNouvelle Vagueñvon Jean-Luc Godard, AuÇer Atem, aus dem Jahr 1960. Geplant ist die Vorf¿hrung ausgewª hlter Filme mit anschlieÇender Diskussion. In den Sitzungen wird einf¿hrend durch gemeinsame Lekt¿re der historische Kontext erarbeitet sowie

das didaktische Potential der Spielfilme ausgelotet. Die 3-stdg. ¦ bung beginnt am 15. Oktober 2015 und findet anschlieÇend 14tª tig statt.... (weiter siehe Digicampus)

Musealisierung des Holocaust (¦ bung)

Der Deutsche Bund 1815 - 1866 (¦ bung)

Der Deutsche Bund hat im Umkreis der Erinnerung an den Wiener Kongress vor 200 Jahren einige Aufmerksamkeit gefunden. Mit dem Deutschen Bund waren die deutschen Staaten in die europª ische Staatenwelt eingebettet. Die Beurteilung schwankt letztlich bis heute zwischen Friedensordnung und Repressionssystem. Das Seminar beschª ftigt sich mit der Frage nach der Spannung zwischen internationalen Sicherheitsordnungen und innerstaatlichen Entwicklungen im Zeitalter der entstehenden politischen ¥ ffentlichkeit.

ĂDas Rº merlager braucht einen Plan" ï Die Erstellung eines Kurzf¿hrers f¿r die Sonderausstellung im Zeughaus (¦ bung)

Ab 26. Juni 2015 steht in der Toskanischen Sª ulenhalle in Augsburg die Sonderausstellung: "Rº merlager - Das rº mische Augsburg in Kisten". Das wird f¿r eine lange ¦ bergangszeit der einzige Ausstellungsort f¿r archª ologische Funde der Provinzhauptstadt bleiben. Die Ausstellungskonzeption gliedert sich in sieben Hauptthemen: Augustus, Militª r, Handel, Verkehr, Alltag, Religion und Abschied (Totenkult). Objekte und Inhalte werden in einem Kurzf¿hrer beschrieben und der ¥ ffentlichkeit zugª nglich gemacht.

Rº mische Funde in den Nordwestprovinzen (Hauptseminar)

Thema des Seminars ist ein ¦ berblick ¿ber die rº mische Sachkultur nº rdlich der Alpen. Anhand dieser Funde als Primª rquelle wird durch Archª ologen Geschichte geschrieben. Erst eine korrekte Ansprache der Fundobjekte, ihrer Herkunft und Datierung erlaubt kulturgeschichtliche Deutungen. Verschiedene Materialgattungen von Keramik ¿ber Glas bis zu Metallobjekten werden einf¿hrend erº rtert. Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion zum Bayerischen Landesamt f¿r Denkmalpflege in Thierhaupten, wo sich sich die Studierenden selbst mit dem Originalmaterial befassen.

Religiº ser Fanatismus und die Wirkungsmacht des Martyriums (¦ -Mittelalter) (¦ bung)

Anfertigung von Urkundenregesten f¿r Anfª nger (¦ -Mittelalter) (¦ bung)

Die Beschª ftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fª higkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu kº nnen fast nicht mº glich. Diese ¦ bung ï in der im ¿brigen originale Urkunden des Bestands ĂReichsstadt Augsburg Urkundenñ des Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen ï soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranf¿hren, nª mlich die Fª higkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu kº nnen. Darin eingeschlossen ist ï in Abhª ngigkeit von den im Rahmen der ¦ bung zu bearbeitenden Originalurkunden ï auch eine Einf¿hrung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Palª ographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).... (weiter siehe Digicampus)

Roman provinces and the digital world: Anwendung digitaler Methoden zur Grabungsdokumentation (¦ bung)

Building remains are an essential source of information when investigating the past. New technologies have considerably expanded the toolkit available to researchers and have opened up new areas for exploration. This course will follow the full archaeological method from fieldwork documentation and analysis through to final drawings for publication. Students will have the opportunity to visit a current archaeological dig to observe field methods in action. Dr Gairhos, the City Archaeologist, will lead the discussion on the interpretation of the archaeological evidence for buildings activity. Frau Rheeder will provide an introduction to the technological options available for documenting architecture with particular emphasis placed on drafting programs.

Zwischen Subjektivitª t und Objektivitª t ï Autobiografien von Historikern (¦ bung)

ĂDe nobis ipsis silemusñ ï Ăvon uns selbst aber schweigen wirñ lautete stets das wissenschaftliche Credo der Historiker. Das eigene Ich sollte hinter der Geschichtsschreibung zur¿cktreten, um grº Çtmº gliche Objektivitª t zu gewª hrleisten. Die umst¿rzenden Ereignisse im 20. Jahrhundert haben einige Historiker bewegt, von diesem Grundsatz abzuweichen: sie brachten ihre eigenen Erinnerungen zu Papier. Die ¦ bung untersucht Autobiografien von Historikern und setzt sie mit ihren Werken in Beziehung und fragt dabei nach dem Verhª ltnis von Autobiografie und Geschichtsschreibung ebenso wie nach der Konstruktion von Narrativen und historischen Konzepten.

Videoprojekt mit Zeitzeugen: Migrationserfahrung in Augsburg (¦ bung)

Das Thema Migration und Migrationserfahrung wird zurzeit in der ¥ ffentlichkeit heiÇ diskutiert. Auch an der Universitª t Augsburg gab es schon eine Reihe von Zeitzeugenprojekten zur Migrationsgeschichte, aus denen allerdings meist nur Transkripte von Interviews hervorgingen. Das Ziel dieses Projektes ist es, Migrationserfahrungen in Augsburg nicht nur einzufangen, sondern f¿r die ¥ ffentlichkeit in Form kleiner, etwa f¿nfmin¿tiger Videos erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Kurz gesagt: In diesem Projekt werden Sie selbststª ndig kleine Zeitzeugenvideos drehen und schneiden. Dazu ist lª ngst keine teure Ausr¿stung mehr notwendig! Wir drehen unsere Filme mit Handykameras und schneiden sie so weit wie mº glich mit Windows Moviemaker. Lediglich um den Ton einzufangen erhalten Sie von mir ein wenig Zusatzausr¿stung. Auf diese Weise lassen sich relativ professionell wirkende Filme realisieren. Das Projekt ist als zwei ¦ bungen in NNG abrechenbar, die Sie zusammen belegen m¿ssen. An einem Block... (weiter siehe Digicampus)

3. Modulteil: ¦ bung (Historische Hilfswissenschaften oder Theorie und Methoden)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anfertigung von Urkundenregesten f¿r Anfª nger (¦ -Mittelalter) (¦ bung)

Die Beschª ftigung mit mittelalterlicher Geschichte ist ohne die Fª higkeit mit dem Archivalientypus der Urkunde umgehen zu kº nnen fast nicht mº glich. Diese ¦ bung ï in der im ¿brigen originale Urkunden des Bestands ĂReichsstadt Augsburg Urkundenñdes Staatsarchivs Augsburg bearbeitet werden sollen ï soll an einen zentralen Bereich der Arbeit mit Urkunden heranf¿hren, nª mlich die Fª higkeit Regesten zu erstellen, d.h. den wesentlichen Sachinhalt einer Urkunde zusammenzufassen und zudem die Urkunde unter verschiedenen Gesichtpunkten formal beschreiben zu kº nnen. Darin eingeschlossen ist ï in Abhª ngigkeit von den im Rahmen der ¦ bung zu bearbeitenden Originalurkunden ï auch eine Einf¿hrung in einige der zentralen historischen Hilfswissenschaften wie Diplomatik (Urkundenlehre), Palª ographie (Schriftkunde), Sphragistik (Siegelkunde) und Chronologie (Zeitrechnung).... (weiter siehe Digicampus)

Spielfilm als historische Quelle: Frankreich im 20. Jahrhundert (¦ bung)

Filme aus Frankreich prª gen unser Bild vom Nachbarn seit Erfindung der bewegten Bilder am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Seminar stellt Klassiker des franzº sischen Films in den Mittelpunkt der Betrachtung einer Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhunderts. Dabei nimmt das Seminar einleitend die beiden Filme in den Blick, die 2003 in den ĂFilmkanonñder Bundeszentrale f¿r politische Bildung Eingang gefunden haben: zum einen den semidokumentarischen Kurzfilm ¿ber die Konzentrationslager von Alain Resnais, unter dem Titel Nacht und Nebel 1956 f¿r die Filmfestspiele von Cannes nominiert, sowie einen Klassiker der ĂNouvelle Vagueñvon Jean-Luc Godard, AuÇer Atem, aus dem Jahr 1960. Geplant ist die Vorf¿hrung ausgewª hlter Filme mit anschlieÇender Diskussion. In den Sitzungen wird einf¿hrend durch gemeinsame Lekt¿re der historische Kontext erarbeitet sowie das didaktische Potential der Spielfilme ausgelotet. Die 3-stdg. ¦ bung beginnt am 15. Oktober 2015 und findet anschlieÇend 14tª tig statt.... (weiter siehe Digicampus)

Forschungsperspektiven in rº mischen Handschriftenbibliotheken (¦ /HW-Mittelalter)

Dieser Kurs steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Rom vom 15. bis zum 27. Februar 2015. Die Anmeldung und Reisebuchung ist bereits abgeschlossen. Abflug in M¿nchen am Montag, den 15. Februar um 6:30, Checkin ebenda um 5:00 Uhr.

Mittelalterliche Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs (¦ /HW-Mittelalter) (¦ bung)

Die ¦ bung findet - nur f¿r fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen in Historischen Hilfswissenschaften - begleitend zum DFG-Projekt "Die Urkunden des Augsburger Domstiftsarchivs 1099 bis 1424" im Staatsarchiv Augsburg statt. Vgl. http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/geschichte/Mittelalterliche_Geschichte/DFG-Projekt/ Es ist eine persº nliche Anmeldung bei einem der beteiligten Dozenten (im Wintersemester 2015/16: Dr. Thomas Engelke, PD Dr. Thomas Kr¿ger, Prof. Dr. Klaus Wolf) erforderlich, bei der die Vorkenntnisse, sofern sie nicht bei den beteiligten Dozenten erworben wurden, zu erlª utern sind. Die ¦ bung wird wª hrend der Projektlaufzeit bis einschlieÇlich Wintersemester 2017/18 jedes Semester angeboten. Erforderliche Vorkenntnisse kº nnen am besten in der ebenfalls regelmª Çig stattfindenden ¦ bung "Anfertigung von Urkundenregesten f¿r Anfª nger" bei Dr. Thomas Engelke erworben werden. Aber auch andere hilfswissenschaftliche ¦ bungen, in denen palª ographische und dipl... (weiter siehe Digicampus)

Einf¿hrung in die Theorien und Methoden der Cultural und Gender Studies (¦ bung)

Die Veranstaltung macht sie vertraut mit den grundlegenden Denkstrukturen der Kulturwissenschaften, die sich im Gefolge des Ăinguistic turnñentwickelt haben. Diese Denkstrukturen sind kontraintuitiv, sie widersprechen zuerst ihrer Alltagserfahrung. In der ¦ bung werden Sie die Wende des Denkens nachvollziehen. An einige kurze Textbeispiele aus ¿ber 200 Jahren wird Ihnen die Entwicklung des Denkens bis zur Gegenwart verdeutlich. Texte von Martin Cladenius bis Judith Butler thematisieren die wissenschaftstheoretischen Positionen des Denkens der Vielfalt und der Relativitª t. Voraussetzung ist vor allem die Bereitschaft ¿ber die eigenen Denkgewohnheiten, die Ihnen die Schule beigebracht hat, zu ¿berwinden. Weiterhin sollten Sie sich an den Diskussionen und Denk- und Sprachspielen beteiligen. ï Die ¦ bung lebt vom Dialog. Der Leistungsnachweis ist ein Essay. Die Literatur, die in dieser Veranstaltung gelesen wird, finden Sie im Digicampus ab Oktober 2015.... (weiter siehe Digicampus)

Reichsstª ndische B¿ndnisse in Krieg und Frieden. Quellen zum B¿ndniswesen und zur Landfriedenswahrung im Heiligen Rº mischen Reich zwischen Reformation und Westfª lischem Frieden (¦ bung)

Die ¦ bung mº chte anhand ausgewª hlter gedruckter wie handschriftlicher Quellen der Entwicklung und politischen Bedeutung des B¿ndniswesens im Heiligen Rº mischen Reich in der ersten Hª lfte der Fr¿hen Neuzeit nachsp¿ren. Ein besonderes Interesse gilt dabei der Landfriedenswahrung und Landesverteidigung, deren Wahrnehmung in der Regel den Ausschlag zur Bildung jener besonderen Form politischer Vergesellschaftung unter Reichsstª nden darstellte. Der zu behandelnde Zeitraum erstreckt sich von 1495 bis 1648, wobei der Epoche des DreiÇigjª hrigen Krieges besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Im unmittelbaren Vorfeld und wª hrend des Krieges kam formalen B¿ndnissen eine besondere Bedeutung in der politischen Selbstorganisation der Reichsstª nde zu und spielte auch f¿r die Kriegf¿hrung auswª rtiger Mª chte eine zentrale Rolle. Das Verhª ltnis zwischen reichsstª ndischen B¿ndnissen und der Reichsverfassung wird dabei ebenfalls thematisiert werden, denn schlieÇlich erhielt das Ăus foederisñder Reichss... (weiter siehe Digicampus)

Zwischen Subjektivitª t und Objektivitª t ï Autobiografien von Historikern (¦ bung)

ĂDe nobis ipsis silemusñï Ăvon uns selbst aber schweigen wirñlautete stets das wissenschaftliche Credo der Historiker. Das eigene Ich sollte hinter der Geschichtsschreibung zur¿cktreten, um grº Çtmº gliche Objektivitª t zu gewª hrleisten. Die umst¿rzenden Ereignisse im 20. Jahrhundert haben einige Historiker bewegt, von diesem Grundsatz abzuweichen: sie brachten ihre eigenen Erinnerungen zu Papier. Die ¦ bung untersucht Autobiografien von Historikern und setzt sie mit ihren Werken in Beziehung und fragt dabei nach dem Verhª ltnis von Autobiografie und Geschichtsschreibung ebenso wie nach der Konstruktion von Narrativen und historischen Konzepten.

Einf¿hrung in die rº mische Numismatik (¦ bung Hilfswissenschaften) - Raphael Kernert (¦ bung)

Die Numismatik (M¿nzkunde) zª hlt zu den zentralen Hilfswissenschaften f¿r den Altertumsforscher. Ziel der ¦ bung ist es einerseits, den Teilnehmenden einen ¦ berblick ¿ber die M¿nze als historische Quelle zu geben. Dabei werden auch Fragen zur M¿nzherstellung, Umlauf, Bildsprache und Rezeption diskutiert, sowie ausgewª hlte Themen aus der rº mischen Geschichte behandelt. Andererseits sollen die Teilnehmenden einen sicheren Umgang mit den numismatischen Werkzeugen (z.B. Nutzung von Datenbanken, Katalogen) erlernen, so dass sie ihre erworbenen Kenntnisse auch f¿r weitere Arbeiten nutzen kº nnen. Wª hrend des Kurses wird sich die gemeinsame Quellenarbeit nicht nur auf Abbildungen beschrª nken, sondern auch gelegentlich auf die Originale des Augsburger Lehrstuhls zur¿ckgegriffen werden.

Palª ografie des 19. und fr¿hen 20. Jahrhunderts (¦ bung)

Historische Forschung ist zunª chst immer Arbeit an den Quellen. Bei ª lteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefª higkeit der Studierenden. Daher soll in dieser ¦ bung das Lesen der nicht einfachen ĂDeutschen Schriftñdes 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder ï meist fª lschlicherweise ï als "S¿tterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv erlernt werden. Neben der Lekt¿re soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verstª ndnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erlª uterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang.

Videoprojekt mit Zeitzeugen: Migrationserfahrung in Augsburg (¦ bung)

Das Thema Migration und Migrationserfahrung wird zurzeit in der ¥ ffentlichkeit heiÇ diskutiert. Auch an der Universitª t Augsburg gab es schon eine Reihe von Zeitzeugenprojekten zur Migrationsgeschichte, aus denen allerdings meist nur Transkripte von Interviews hervorgingen. Das Ziel dieses Projektes ist es,

Migrationserfahrungen in Augsburg nicht nur einzufangen, sondern für die Öffentlichkeit in Form kleiner, etwa fünfminütiger Videos erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Kurz gesagt: In diesem Projekt werden Sie selbstständig kleine Zeitzeugenvideos drehen und schneiden. Dazu ist längst keine teure Ausrüstung mehr notwendig! Wir drehen unsere Filme mit Handykameras und schneiden sie so weit wie möglich mit Windows Moviemaker. Lediglich um den Ton einzufangen erhalten Sie von mir ein wenig Zusatzausrüstung. Auf diese Weise lassen sich relativ professionell wirkende Filme realisieren. Das Projekt ist als zwei Übungen in NNG abrechenbar, die Sie zusammen belegen müssen. An einem Block... (weiter siehe Digicampus)

Vom "Thronräuber" zum Landesvater. (Übung)

Nach dem mysteriösen Tod des beliebten Ludwig II. lehnte das Volk dessen Onkel Luitpold als Nachfolger (1886-1912) ab. Es wurde ihm sogar vorgeworfen, den Thron "geraubt" zu haben. Doch dem Regenten gelang es im Laufe der Zeit, sein Ansehen bis zur allgemeinen Beliebtheit zu verbessern, Jahre später feierte man in ganz Bayern seine Geburtstage, errichtete ihm Denkmäler und benannte Straßen, Plätze und verschiedene Einrichtungen nach ihm. Dies alles spielte sich in einer Epoche großer Veränderungen und Spannungen ab, die in Stadt und Land ihre Spuren hinterlassen hat. In der Übung wird vor dem Hintergrund dieser Zeit Ablehnung und Verehrung des Prinzregenten anhand von Quellen behandelt. Die Teilnehmer können sich ihre Themen selbst wählen.

Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaften (Übung)

Was unterscheidet Geschichtswissenschaft vom Geschichten erzählen? Allgemein lässt sich diese Frage nur durch den Verweis auf bestimmte Vorgehensweisen beantworten, etwa auf Quellenkritik, Transparenz, Reflektion sowie den Anspruch von Objektivität. Was das aber im konkreten (Forschungs-)Fall eigentlich heißt und wie man von einer Quelle zu historischen Erkenntnissen oder gar zur Operationalisierung einer Theorie kommt, das erschließt sich schon weniger einfach. Solche und weiterführende Fragen werden in diesem Kurs exemplarisch anhand von Quellen sowie Texten zur Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft behandelt. Inhalte und Lehrziele richten sich nach BacG 21 (Nr. 1), GyG 21 – FW (Nr. 1), GyG 22 – FW (Nr. 1) bzw. LPO I (Fassung vom 7. November 2002) § 67 (1) 2 d) und LPO I (Fassung vom 13. März 2008) § 71 (1) 2 c). Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 2009.... (weiter siehe Digicampus)

Musealisierung des Holocaust (Übung)

4. Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Deutschland, Europa und der Westen, 1790 - 1990 (Vorlesung)

Die deutsche Suche nach der Verortung der Nation und des Nationalstaats in Europa und der Welt prägte sich tief in die europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Gehörte Deutschland zum „Westen“, in welcher Beziehung stand es zum „Osten“, welchen Platz sollte es in „Europa“ einnehmen? Diese Fragen waren heftig umstritten, verbanden sich räumliche Zuschreibungen doch sowohl mit Positionierungen in den internationalen Beziehungen als auch mit grundsätzlichen Fragen politischer Zuordnung. Wenn die Deutschen über ihre Verortung auf den europäischen „mental maps“ stritten, wenn sie in der internationalen Politik handelten, bezogen sie letztlich immer auch Stellung gegenüber Liberalismus, Demokratie und der Moderne. Die Vorlesung führt den steinigen deutschen Weg in die Moderne als Geschichte internationaler Verflechtung vor.

Der ferne Spiegel? Europas spätes Mittelalter als eine Epoche von Gewalt, Epidemie und Verfolgung? (VL-Mittelalter) (Vorlesung)

Augustus und der frühe Prinzipat (Vorlesung)

Der Übergang von der Republik zum Prinzipat stellt einen der wichtigsten Einschnitte in der römischen Geschichte dar, der in seiner antiken und modernen Bewertung freilich äußerst umstritten ist. Die Vorlesung behandelt die Konstituierung des Prinzipats durch Augustus und seine Entwicklung im Rahmen der julisch-claudischen Dynastie bis Nero. Angesprochen werden nicht nur wichtige Phasen der politischen Geschichte, sondern auch Probleme der Verfassungsgeschichte, einschneidende soziale Veränderungen und kulturgeschichtlich relevante Entwicklungen.

Konstruktionen der Vergangenheit (Vorlesung)

Deutschland und Europa in der Zwischenkriegszeit (1919-1933) (Vorlesung)

Krieg, Krise, Utopie: Die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren in Europa eine Zeit voller politischer Umbrüche, kultureller Experimente und radikaler Utopien. Auch wenn die jungen Demokratien von Beginn an von verschiedenen Seiten unter Druck standen, so waren sie doch nicht notwendigerweise zum Scheitern verurteilt und der Aufstieg des Faschismus nicht zwangsläufig. Wie groß waren also die Belastungen des Ersten Weltkrieges? Welche unterschiedlichen Antworten auf die „Krise der klassischen Moderne“ gab es in Europa? Wie reagierten Parteien und Politik, wie Künstler und Publizisten? Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragen der politischen Kultur- und Sozialgeschichte.

Zwangsmigrationen der Moderne (Vorlesung)

Im 19. Jahrhundert setzte sich der Nationalismus, die Idee vom Nationalstaat, durch. Doch deren Entstehung war häufig keine friedliche Entwicklung, sondern oft genug begleitet von gewaltsamen Vertreibungen bestimmter Bevölkerungsgruppen. Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. Dreißig Millionen Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese „dunkle Seite“ der Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die ihren geographischen Schwerpunkt auf Europa legt – und hier vor allem auf Ostmittel- und Südosteuropa, wo es im Zuge der beiden Weltkriege zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergänzend beziehen wir globale Wechselwirkungen, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein.... (weiter siehe Digicampus)

Museumsreif? (Vorlesung)

21. Oktober 2015: Wolfgang Stäbler, Landesstelle für nichtstaatliche Museen: Grenzerfahrungen - Trennlinien im Museum ausstellen Ort: Maximilianmuseum Augsburg 4. November 2015: Ansgar Reiß, Bayerisches Armeemuseum: Großereignis Landesausstellung. Können die Museen noch mithalten? Ort: Stadtarchiv Augsburg 18. November 2015: Daniela Baumann, The Walther Collection, Neu-Ulm/Burlafingen: Forschung, Interpretation, Vermittlung - Programm und Ausstellungskonzepte von The Walther Collection Ort: Universität Augsburg 2. Dezember 2015: Die Histonauten, München: Krieg in Ingolstadt. Ein Museum überwindet Mauern Ort: Fugger und Welser Erlebnismuseum 16. Dezember 2015: Ulrich Habich, Südseemuseum Obergünzburg: Direkte Zugänglichkeit einer fremden Welt – Konzeption der Obergünzburger Südsee-Sammlung Ort: Universität Augsburg 20. Januar 2016: Andreas Schmauder, Museums Humpis Quartier Ravensburg: Handel, Migration und Krieg – Globale Themen im lokalgeschichtlichen Museum Ort: Universität Augsburg ... (weiter siehe Digicampus)

Die europäische Expansion (bis zum Ende des 18. Jahrhunderts) (Vorlesung)

Der Beginn der europäischen Expansion in Übersee ist in der historischen Erinnerung bis heute in erster Linie mit Kolumbus verbunden – und bis heute dominiert die Perspektive des heldenhaften Entdeckers, nicht des Mannes, der nur allzu rasch Konzepte zur Unterwerfung der indigenen Bevölkerung entwarf. Die Darstellung der Geschichte der europäischen Expansion oszilliert zwischen der Faszination durch das Unbekannte und dem Transfer von Wissen über fremde Kulturen und Pflanzen, von Waren und Techniken einerseits, der Unterwerfung, gewaltsamen Missionierung, Ausbeutung, ja sogar Auslöschung fremder Völker andererseits. Anhand der portugiesischen, spanischen, niederländischen, französischen und englischen Expansion bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wird die Vorlesung verschiedene Perspektiven auf europäische Expansion und Kolonialismus aufgreifen, nicht zuletzt die bereits zeitgenössische Problematisierung kolonialer Herrschaft in ethisch-religiösen sowie völkerrechtlichen Diskursen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

GES: Modulgesamtprüfung in HS/Ü(6LP)+VL/2Ü

Modulprüfung, siehe die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen. Mögliche Prüfungsformen sind: Seminararbeit, Portfolio, Hausaufgabe, Klausur